

FESTSCHRIFT

150 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Freyung

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Freyung e. V., Säumerstraße 17, 94078 Freyung

- Alle Rechte vorbehalten -

Texte: Karl-Heinz Blaschko, Harald Kössl, Antonie Springer, Michael Grünzinger, Oliver Wagner, Festschrift 100-jähriges, Festschrift 125-jähriges;

Layout: Oliver Wagner

Druck: Druckerei Fuchs, Freyung

Quellenverzeichnis:

- Festschrift der FFW Freyung anl. des 100jährigen Gründungsfestes aus dem Jahr 1971, erstellt von Karl Aschenbrenner
- Festschrift der FFW Freyung Anl. des 125 jährigen Gründungsfestes aus dem Jahr 1996, erstellt von Karl-Heinz Blaschko, Harald Kössl und Antonie Springer
- Freyunger Waldpost
- Druckerei Fuchs, Freyung
- Archiv der Feuerwehr Freyung

Bildquellenverzeichnis:

- Freyunger Waldpost
- Stadtarchiv Freyung
- Passauer Neue Presse
- Feuerwehr Freyung
- Foto Knaus
- Fotografie Freiraum - Simone Kaschner
- Privat

150 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Freyung

1871 - 2021

Festschrift

zum Gründungsfest mit Fahrzeugweihe
am 15. Mai 2022



Inhalt

Festprogramm	7
Grussworte	8
Chronik	17
Neubau Gerätehaus	89
Feuerwehrhaus	101
Fahrzeuge	111
Der Verein	133





FESTPROGRAMM

Freitag, 13. Mai 2022 - Kameradschaftsabend

19.00 Uhr Kameradschaftsabend mit dem Patenverein FFW Waldkirchen im Gasthaus „Zum Wendl“

Sonntag, 15. Mai 2022 - Festakt

6.45 Uhr Weckruf und Einholung der Fahnenmutter sowie Patenverein

7.00 Uhr Frühstück mit dem Patenverein im Gasthaus „Zum Wendl“

9.00 Uhr Aufstellung zum Kirchengzug zur Stadtpfarrkirche Freyung am Busbahnhof Freyung

9.15 Uhr Abmarsch Kirchengzug

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Bänderweihe in der Stadtpfarrkirche Freyung

10.30 Uhr Fahrzeugweihe TLF 3000 + V-LKW - anschließend Aufstellung zum Festzug

10.45 Uhr Festzug zur Eishalle Solla

12.00 Uhr Kurze Begrüßung und anschließendes gemeinsames Mittagessen

13.00 Uhr Festansprachen und Übergabe der Erinnerungsgeschenke

15.00 Uhr Gemütliches Beisammensein und Festausklang bei Kaffee und Kuchen

1. Bürgermeister und Schirmherr

Dr. Olaf Heinrich



”

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus nah und fern,

verehrte Festgäste!

Am 15. Mai 2022 feiert die Freiwillige Feuerwehr Freyung - mit einjähriger, pandemiebedingter Verzögerung - ihren 150. Geburtstag.

Es ist mir eine besondere Freude und Ehre, diese Jubiläumsfeier als Schirmherr begleiten und im Namen der Stadt Freyung, wie auch persönlich, sehr herzlich zu diesem freudigen Anlass gratulieren zu können.

Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank aussprechen für die vielen Stunden unermüdlichen Einsatzes für das Gemeinwohl in den vergangenen Jahrzehnten. Es gab in dieser Zeit genügend Anlässe, die bewiesen haben, wie dringend notwendig die Institution Feuerwehr ist.

Alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Freyung haben in all diesen Jahren einen Dienst für die Allgemeinheit auf sich genommen, der beispielhaft ist. Alle, die in welcher Funktion und Form auch immer, zum Erfolg beigetragen haben, können stolz auf ihre Leistung sein.

Erfreulicherweise haben sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Freyung, von Generation zu Generation, immer wieder Menschen gefunden, die die Bereitschaft und den Idealismus mitbringen, freiwillig ihren Mitbürgern in der Stunde eines Brandes, eines Unglücksfalles, bei Sturm- oder Wasserschäden oder sonstigen Notfällen zu helfen. Deshalb ist mir um die Anziehungskraft der Feuerwehr auf den potentiellen Nachwuchs für die Zukunft und somit auch die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr nicht bange.

Allen an der Organisation dieser wunderbaren Jubiläumsveranstaltung Beteiligten möchte ich meinen Dank für die Vorbereitung sowie die Durchführung dieses schönen Festes aussprechen.

Allen Festgästen aus nah und fern wünsche ich frohe und angenehme Stunden in kameradschaftlicher Begegnung!

Dr. Olaf Heinrich
1. Bürgermeister und Schirmherr



Landrat - Sebastian Gruber



”

Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Freyung,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Freiwillige Feuerwehr Freyung feiert ihr 150-jähriges Bestehen. Engagierte Frauen und Männer können dabei auf eine stolze Geschichte zurückblicken. Die Freiwillige Feuerwehr Freyung steht für Kameradschaft sowie Hilfsbereitschaft und unermüdliche Hingabe bei der Erfüllung ihrer Pflichten. Jahr für Jahr gibt es eine Vielzahl an Einsätzen, bei denen die Freyunger Feuerwehr - getreu dem Motto „retten – löschen – bergen - schützen“ - ihr Können mit viel Herzblut und unermüdlichem Einsatz unter Beweis stellen kann, vielmehr muss.

Im Namen des Landkreises Freyung-Grafenau, aber auch persönlich, gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Freyung zu diesem herausragenden Jubiläum.

Es gebührt in dieser Stunde, sich dankbar und verbunden an jene Kameraden zu erinnern, die vor mehr als 150 Jahren diese immens wichtige Idee ins Leben gerufen und in die Tat umgesetzt haben. Durch eine über Jahre hinweg herausragende Jugendarbeit ist immer wieder eine schlagkräftige, jederzeit einsatzbereite Feuerwehrtruppe entstanden, die die Generationen vereint. Neben einer kontinuierlichen und jahrzehntelangen Jugendarbeit, zeigt besonders die aktuelle Gründung einer Kinderfeuerwehr, welch hohen Stellenwert die Nachwuchsgewinnung für die Wehr hat.

Die Einsatzkräfte werden zudem durch die Stadt Freyung bestmöglich für die Zukunft ausgerüstet. Dabei kann die Feuerwehr, genauso die gesamte Stadtbevölkerung, zu Recht stolz sein auf den Neubau des Feuerwehrhauses und die gesamte technische Ausstattung.

Im Namen des Landkreises Freyung-Grafenau, aber auch persönlich, danke ich der Freiwilligen Feuerwehr Freyung für herausragende Hilfeleistung, aber genauso für unzählige, wichtige Beiträge für das gesellschaftliche Leben in Freyung.

Ich wünsche der Wehr auch weiterhin Freude, Kameradschaft und Zusammenhalt. Möge sich auch in Zukunft weiterhin Nachwuchs für diese ehrenvolle und wichtige Aufgabe finden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sebastian Gruber
Landrat des Landkreises Freyung-Grafenau



Fahnenmutter - Margit Heydn-Nesner



”

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

150 Jahre Feuerwehr Freyung, dazu gratuliere ich von Herzen.

Seit 1998 bin ich nun eure Fahnenmutter. Vieles hat sich seitdem ereignet, manches geändert und so einiges bewegt. Die aktive Mannschaft ist komplett verjüngt, die Führungskräfte und Vorstände sind alle neu - nur ich bin immer noch die „Alte“. Ich durfte euch bei so manchem Fest begleiten. Wir haben zusammen gelacht, waren auch mal traurig oder nachdenklich, haben viele gesellige Stunden zusammen verbracht, gearbeitet und doch immer alles unter einen Hut gebracht.

2021 sollte unser 150-jähriges Jubiläum groß gefeiert werden, doch leider hat Corona dies nicht zugelassen. Um so mehr wünsche ich uns, nun 2022, ein vergnügliches und gelungenes Fest und einen gnädigen Wettergott.

Bedanken möchte ich mich bei unseren Freunden der FF Waldkirchen, die wieder die ehrenvolle Aufgabe übernommen haben, unser Patenverein zu sein.

Dank auch an alle Helferinnen und Helfer, die dazu beitragen haben, dass es ein gelungenes Fest wird.

Für die Zukunft wünsche ich euch, dass ihr eure Aufgaben weiterhin mit Bravour meistert und immer wohlbehalten von den Einsätzen zurückkehrt.

Eure Fahnenmutter

Margit Heydn-Nesner



Kreisbrandrat - Norbert Süß



Der Freiwilligen Feuerwehr Freyung gilt ein herzlicher Glückwunsch zum 150-jährigen Gründungsfest.

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr erfolgte im Mai 1871 auf die Initiative des damaligen Bürgermeisters Graf. Einen organisierten Brandschutz gab es im ehemaligen Bezirksamt Wolfstein nur vereinzelt. Der Überlieferung nach weiß man, dass sich bereits bei der Gründung 60 aktive und 59 außerordentliche Mitglieder bereit erklärt haben mit anzupacken. Bereits ein Jahr nach der Gründung bewies sich die Notwendigkeit der Feuerwehr, denn am 27. Juni 1872 brach ein Großbrand über den Markt Freyung herein, bei dem beinahe der ganze Ort ein Raub der Flammen wurde. Die ersten Feuerwehrmänner aus dem Jahr 1871 haben etwas in Bewegung gebracht, was auch nach 150 Jahren noch Bestand hat. Das Engagement und die Zivilcourage der Menschen sind von Generation zu Generation weitergegeben worden.

Mittlerweile haben sich die Aufgaben der Feuerwehr gewandelt. Außer Brände zu löschen sind heute der größte Teil der Einsätze, die unterschiedlichen technische Hilfeleistungen, Umweltschutz und die Hilfeinsätze bei Unwetter und Katastrophen. Aber auch gesellschaftlich hat die Feuerwehr eine tragende Rolle in den Ortschaften. Brauchtumpflege, Zusammenhalt, Kameradschaft und das gemeinsame Ziel füreinander einzustehen und in Not geratenen Menschen zu helfen.

In den 150 Jahren haben es die Bürger von Freyung immer wieder in hervorragender Weise verstanden, mit viel Idealismus die Wehr durch gute und durch schlechte Zeiten zu bringen. Durch ihren guten Ausbildungsstand und stete Einsatzbereitschaft hat sich die Freiwillige Feuerwehr Freyung einen hohen Stellenwert in den Reihen der Landkreisfeuerwehren und über deren Grenzen hinaus geschaffen.

Den Wehrmännern, die vorbildlich und kameradschaftlich ihre Pflicht erfüllen, gebührt unser herzlichster Dank.

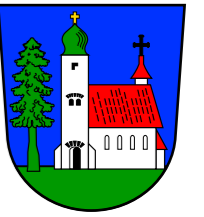
Die Kreisbrandinspektion und der Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Freyung-Grafenau möchte sich aber auch bei allen Verantwortlichen und Führungskräften dieser Wehr bedanken und ihnen zu ihrer hervorragenden Arbeit zum Wohle der Feuerwehr und der Gemeindebürger gratulieren.

Wir wünschen den Feuerwehrkameraden für die Zukunft alles Gute und den Festverlauf einen vollen Erfolg.

Norbert Süß/ Kreisbrandrat



Grußwort des Patenvereins - FFW Waldkirchen



Kommandant Franz Fliegerbauer
Quelle: FFW Waldkirchen



1. Vorstand Walter Stockbauer
Quelle: FFW Waldkirchen

Die Freiwillige Feuerwehr Freyung feiert am 15. Mai 2022 das 150-jährige Gründungsfest.

In einer Zeit, wo Pandemie und Einschränkungen die Tagesabläufe bestimmten führte es dazu, dass die Feuerwehr Freyung den eigentlichen Jubiläumszeitpunkt 2021 nicht wahrnehmen konnte.

Um so mehr freuen wir uns, dass es in diesem Jahr gelungen ist das Gründungsfest durchzuführen.

Für die Freiwillige Feuerwehr Waldkirchen ist es eine besondere Ehre, bei diesem Jubiläum als Patenverein mitzuwirken, ist es doch Ausdruck guter nachbarschaftlicher Beziehungen beider Wehren.

Die 150. Wiederkehr des Gründungstages ist ein besonderer Anlass den es gebührend zu feiern gilt.

Es ist aber auch Anlass denen zu danken die zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit sind den Bürgern zu helfen.

Die Jubiläumsfeier soll aber auch demonstrieren, dass eine solide Kameradschaft zwischen beiden Wehren da ist und weiter gepflegt wird.

Dem Gründungsfest einen harmonischen Verlauf, den teilnehmenden Vereinen, den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sowie allen Fest- und Ehrengästen wünschen wir frohe und gesellige Stunden bei diesen Feierlichkeiten.

Freiwillige Feuerwehr Stadt Waldkirchen

Grußwort der Vorstände



Vorstand Peter Attenbrunner
Quelle: FFW Freyung

Liebe Bürger von Freyung,
werte Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
sehr geehrte Gäste,

die Freiwillige Feuerwehr Freyung feiert mit dem Festakt am 15.05.2022 ihr 150-jähriges Bestehen.

Wir freuen uns sehr, Euch zu dieser Feier bei uns begrüßen zu dürfen, wenn auch auf Grund der Corona-Pandemie mit einjähriger Verzögerung.

Denn bereits im Mai 1871 wurde unsere Wehr auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Graf als freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen.

Dem großen Brand im darauffolgenden Jahr 1872 konnte man leider noch nicht viel entgegensetzen; seitdem ist aber viel passiert.

Durch ehrenamtliche Feuerwehrleute wurden unzählige Hilfeleistungen erbracht, unzähligen Menschen geholfen, vielfaches Leid verhindert oder wenigstens abgemildert.

Aus der damaligen Wehr ist bis heute eine technisch wie fachlich hoch entwickelte Hilfeleistungseinheit Feuerwehr entstanden.

Grußwort der Kommandanten



Stellv. Vorstand Christian Nesner
Quelle: FFW Freyung

Dies wäre ohne die ständige von Überzeugung getragene Unterstützung der politischen Gremien so nicht möglich gewesen.

Hierfür bedanken wir uns stellvertretend für alle recht herzlich bei unserem Schirmherrn, Herrn Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich.

Auch aus dem gesellschaftlichen Leben ist die Feuerwehr nicht wegzudenken.

Viele Veranstaltungen und Feste wurden durch technische Unterstützung, Teilnahme und persönlichem Mitwirken erst möglich oder wesentlich mitgetragen.

Hierfür bedanken wir uns bei unseren Ehrenamtlichen recht herzlich.

Nicht zuletzt bedanken wir uns heute ganz besonders bei unserem Patenverein, der Freiwilligen Feuerwehr Waldkirchen, für die seit dem Jahr 1900 bestehende, und heute ganz außergewöhnliche Freundschaft.



Kommandant Manfred Heydn
Quelle: FFW Freyung

Wir möchten im Namen unserer Feuerwehr allen danken, die zu unserem Fest gekommen sind und dürfen Sie als Gäste recht herzlich willkommen heißen.

Unsere 150jährige Geschichte ist gekennzeichnet von vielen Aufgaben und vor allem immer zahl- und umfangreicheren Einsätzen. Dies kann nur durch eine gute, immer in Bereitschaft stehender Mannschaft abgeleistet werden. Ohne diese engagierten und aktiven Kameradinnen und Kameraden würde die Freiwillige Feuerwehr Freyung wie wir sie momentan haben, nicht funktionieren.

Zu den umfangreichen Aufgaben die vom Brandschutz, Technischer Hilfeleistung, Strahlenschutz bis hin zu Gefahrguteinsätzen und Personen- bzw. Tierrettung reicht, ist unsere interessierte und gut geschulte Mannschaft gefordert. Unserer Mannschaft ein besonderes Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz.

Ein Dank gilt auch selbstverständlich dem politischen Haus, an der Spitze mit unserem 1. Bürgermeister Herrn Dr. Olaf Heinrich mit seinem Stadtratsgremium, sowie den Freunden und Gönnern der Freiwilligen Feuerwehr Freyung.



Stellv. Kommandant Markus Lösslein
Quelle: FFW Freyung

Seit den letzten Jahren hat sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Freyung sehr viel getan. Der Neubau unseres Feuerwehrgerätehauses war für uns und unsere Mannschaft hier sicherlich der grösste Kraftakt. Mit dem Aufbau und dem Betreiben der Schlauchpflege, sowie der Errichtung einer Abschnittführungsstelle wurde die Freiwillige Feuerwehr Freyung nochmals mehr als Stützpunktfeuerwehr gefordert.

Mit der Ersatzbeschaffung TLF 3000 und dem Gerätewagen Notstrom / Versorgungs-LKW wurden zwei neue Fahrzeuge in Freyung stationiert.

Bei dem Gerätewagen handelt es sich um einen LKW, der für Einsatzlagen im Bereich des Katastrophenschutzes landesweit eingesetzt wird und durch den Freistaat Bayern angeschafft wurde. Für die Unterstützung bei der Standortfrage nochmals einen herzlichen Dank an unseren Herrn Landrat Sebastian Gruber, an die Kreisbrandinspektion und unserem 1. Bürgermeister Herrn Dr. Olaf Heinrich.

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben sehr herzlich und wünschen uns allen ein paar frohe Stunden und einen harmonischen Festverlauf.



CHRONIK

FEUER

1871-1971



So segensreich das Feuer für den Menschen ist, so verheerend und zerstörend kann es auch sein. Vor allem in früherer Zeit bestand große Gefahr, weil die Bauern- und Bürgerhäuser mit Stroh oder Holzschindeln bedeckt waren. Fahrlässiger Umgang mit dem Kienspan, der Petroleumlampe, der Karbidlampe, oder ein zündelnder Blitz richteten leicht großen Schaden an. Gab es einen Brand, so rückte keine Feuerwehr aus, sondern die Hilfe mußte von der Bevölkerung kommen. Lederne Feuerlöscheimer gingen von den Brunnen, den Brunnkörben in langen Menschenschlagen von Hand zu Hand zum Brandplatz. Ein Wasserleitungssystem zu den einzelnen Häusern kannte man vor dem großen Brande in Freyung nicht.

Mannschaftsfoto um die Jahrhundertwende
Quelle: FFW Freyung

Aus der Gründungszeit der Feuerwehr Freyung

Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Freyung

Am 19. Mai des Jahres 1871 erließ der Freyunger Bürgermeister Graf einen Aufruf an seine Marktbewohner, einer zu gründenden Feuerwehr auf freiwilliger Grundlage beizutreten. Es meldeten sich 74 geeignete Männer des Marktes Freyung und boten ihre Dienste an.

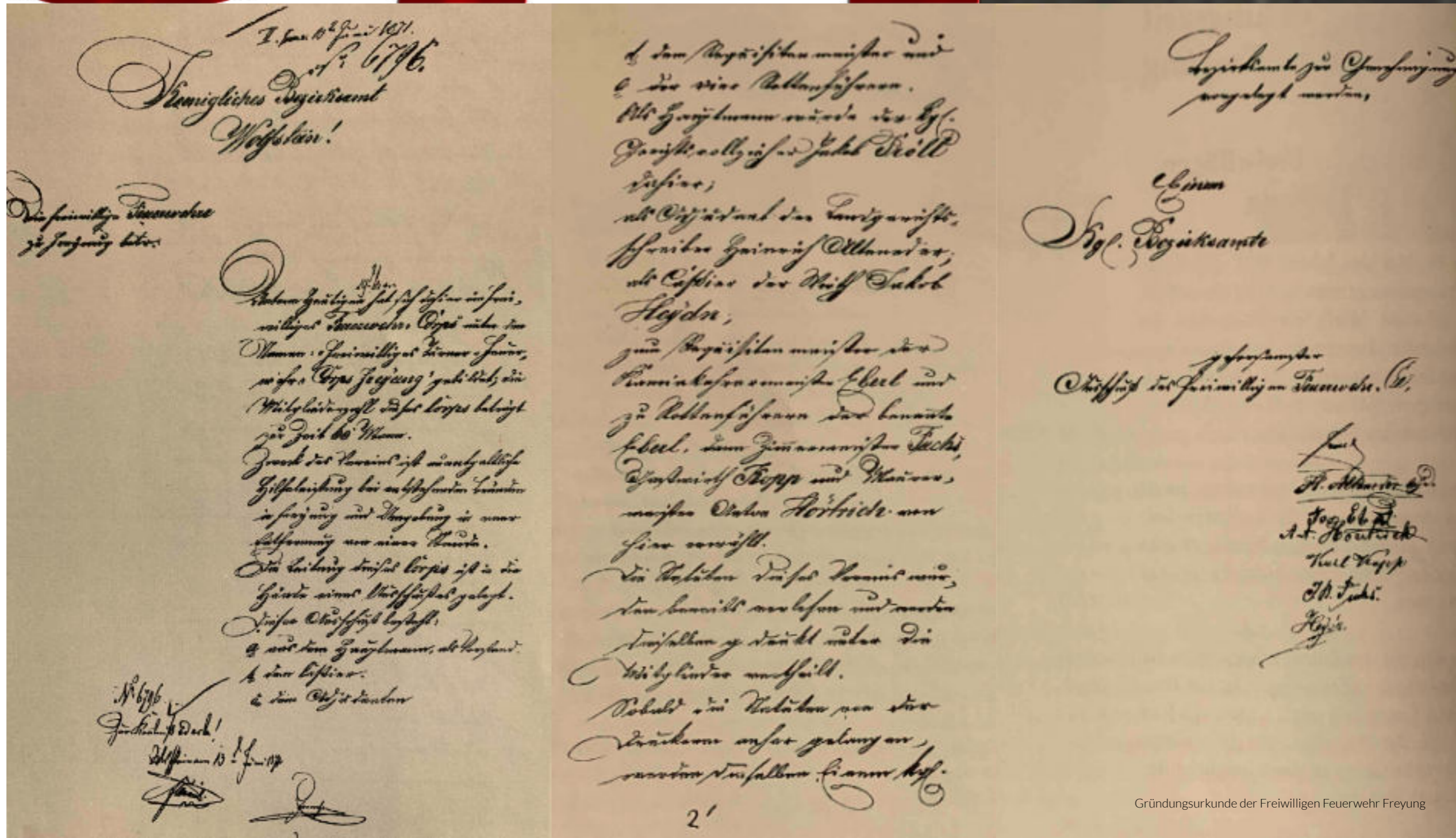
Am 21. Mai rief er dieselben zu einer Aussprache in die Gastwirtschaft Heydn in der Passauer Straße zwecks Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr zusammen.

Am 29. Mai des Jahres erfolgte nun die Gründung des "Freiwilligen Turner-Feuerwehr-Corps Freyung". Unterm 10. Juni meldete der Ausschuss des freiwilligen Feuerwehr-Corps an das Königliche Bezirksamt Wolfstein:

Der Wehr traten 60 aktive und 59 außerordentliche Mitglieder bei. Von den Gründungsmitgliedern können neben den in der Fotokopie genannten Männern keine Na-

men angegeben werden, da schriftliche Aufzeichnungen fehlen.

Mit der Gründung des "Freiwilligen Turner-Feuerwehr-Corps" erfolgte eine totale Neuordnung des Freyunger Feuerlöschwesens. Wenn auch nach § 8, der distriktspolizeilichen Feuerwehrlöschordnung aus dem Jahre 1876, alle männlichen und körperlich befähigten Ortsbewohner vom 18. - 50. Lebensjahr zum Feuerlöschdienst verpflichtet waren und im Ernstfall sogar erwachsene Frauenspersonen herangezogen werden konnten, so verdient doch ihr freiwilliger Zusammenschluss, ihr Wille der Allgemeinheit zu dienen, dem Mitmenschen zu helfen, wann und wo immer Gefahr besteht, Dank und Anerkennung.



Das alte Freyung

Ansicht von Freyung 1857;
Quelle: Hans Petzi

Ü

ber die äußere Gestalt des Marktes Freyung gibt eine Aufzeichnung in der Pfarr-Registratur vom Jahre 1549 ein Bild.

Um den Marktplatz waren die meist hölzernen Häuser gruppiert. Mitten auf dem Marktplatz stand die Kirche. Die Kirche umgab der von einer ziemlich hohen Mauer eingefasste Friedhof.

An den Friedhof angebaut waren die Verkaufsläden der Metzger und Bäcker, die der Kirchenstiftung für die Benützung ihren Grund- und Pachtzins zahlten. Wahrscheinlich befanden sich diese Verkaufsstände unter dem überhängenden Dach der Friedhofsmauer. An der Friedhofsmauer stand auch der Glockenstuhl. Die Kirche war demnach anscheinend ohne Turm. (Möglicherweise dienten aber die Glocken im Glockenstuhl gemeindlichen Zwecken. - Zusammenrufen der Gemeinde). In der Nähe der Kirche war auch das Schlachthaus, das "Amtshaus", die Behausung des Prokurators, der neben der Vertretung der Parteien bei Gericht noch andere Funktionen hatte und das Haus des Baders mit dem Badhaus. Wie bei Perlesreut werden auch hier "Tore" genannt. Da aber die Ummauerung fehlte, muß man an einen Schutz des Ortes durch Pallisaden oder ähnliche Vorrichtungen denken, die geeignet waren, Räuber und wilde Tiere abzuhalten. Auch das Hirtenhaus fehlte nicht.

Aus "Land der Abtei - im alten Fürstentum Passau" v. Friedrich v. Müller

Der Große Brand

Mit dem 16. Mai des heurigen Jahres (2021) sind 149 Jahre vergangen, daß beinahe der ganze Markt Freyung ein Raub der Flammen wurde. Über den Brand schreibt die Freyunger Waldpost unter Nr. 26 vom Jahre 1907:

Ein herrlicher Sommertag war dieser Tag. Plötzlich mittags 1 1/4 Uhr ertönte der Schreckensruf "Feuer" im hiesigen Markte. An der nordwestlichen Stadeldeck des Leopold Bauer'schen Gasthauses (Nun Glöckl = heute Brodinger) war das Feuer ausgebrochen, welchem bei dem herrschenden Westwind trotz der von allen Seiten rasch herbeigekommenen Hilfe in kürzester Zeit 37 Wohngebäude nebst Kirche, 2 Schulhäuser, die Fronfeste (Altes Rathaus=/Gefängnis), sowie 41 Nebengebäude zum Opfer fielen. Auch der größte Teil des Mobiliars ist mitverbrannt und außerdem die bereits eingebrachten Futtervorräte.



Abgebrannt sind damals:

Bauer Leopold, Gastwirt	(Regerlhof)	heute	Brodinger
Hermann Ann, Färberei	(Färberhaus)		Pröbstl
Kopp Karl, Gastwirt	(Eckertwirthshaus)		Huber
Seitz Josef, Gastwirt und Lederer	(Ledererhaus)		Huber
Wiesbauer Josef, Weißgerber	(Ledererhaus)		Weber
Erras Martin, Tuchhändler, Gastwirt	(Schranken Hof)		Weber
Graf Franz	(Lindnerhaus)		„Gasthof zur Post“
Eichhorn Jakob, Weber	(Neubauhof)		Straßer
Schneider Matthias, Binder	(Floriangütl)		Eberle
Boxleitner Josef	(Beim Seppn)		Balda
Fronfeste	(altes Rathaus)		Balda
Eibl Georg, Weber	(Rosensölde)		Balda
List Peter, Gastwirt und Bäcker			Brunnhölzl
Schmid Josef, Metzger	(Gschmeidlhof)		Birne
Kirche			Pfarrkirche
Sebastiani Kapelle			Marienbrunnen
Schule und Mesnerhaus			Mesnerhaus
Hörtrich Anton, Gastwirt und Bäcker	(Platzlwirthshaus)		Veicht
Graf Katharina	(Jungwirthshof)		Söldner u. Kroiß
Pfaffinger Josef, Schreiner			Kiblböck-Schneider
Zellner Jakob, Binder	(Hechtenbeinhof)		Schuster
Pröll Anton, Gastwirt	(Grünkranzwirthshaus)		---
Mader Alois, Handelsmann			Demm
Kühberger Matthias, Schmied			Kühberger
Lang Joh. Nepomuk, Bräuer	(Reichenbergerhof)		Lang
Lang Joh. Nepomuk	(Lenzenhof)		Lang-Bräustüberl
Pröbstl Matthias, Gastwirt u. Metzgerei	(Beim Lorenzl)		Löfflmann
Hold Anna, Gastwirtin und Bäckerei	(Zum Englwirthshaus)		Blumstingl
Blöchl Johann, Gastwirt	(Rößlwirthshaus)		Hörhammer
Pflanzl Matthias, Metzger	(Friedlmetzgerhaus)		Gahbauer
Heigl Heinrich, Apotheke			Stadtapotheke
Hold Maria, Gastwirtin und Krämerei	(Krautgütlhaus)		Ernstberger
Hold Maria, Gastwirtin und Bäckerei			Otto
Pröll Franz, Schnittwarenhändler	(Bergerhof)		Veicht-Jüngling
Commune. Bräuhaus			„Passauer Hof“
Schwarz Johann, Gastwirt	(Schinaglhof)		Dafinger
Seidl Anna, Weberei			Prager
Wilhelm Nikolaus, Weberei	(Finkenhof)		Wilhelm
Andraschko Alois, Weberei			Schmid
Schmidhuber Josef, Weber	(Heiningerhof)		---

(Aufzeichnung v. H. Rektor Nikolaus Madl, Freyung)

Der Gesamtschaden wurde auf 235 640 fl (Gulden) festgesetzt, welchem eine Versicherungssumme von 96 561 fl gegenüberstand.

Tag und Nacht wurde gearbeitet. Infolge der enormen Hitze in der Mitte des Marktes wurden die Löscharbeiten sehr erschwert. Da der Markt damals auch mit keiner Wasserleitung versehen war, mußte das Wasser aus den 3 vorhandenen Marktbrunnen, sowie aus Schwemmen und Jauchegruben entnommen werden.

Dem Feuerwehr-Corps von Freyung, Grafenau, Perlesreut, Röhrnbach, Waldkirchen, dann den Löschmannschaften von Kreuzberg und Untergrainet wurde für ihre hervorragende Hilfeleistung, sowie ihre dabei an den Tag gelegte mutvolle ersprießliche Tätigkeit die Anerkennung der Regierung ausgesprochen. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit wurden Verstärkungen der Gendarmeriemannschaften von Bischofsreut, Perlesreut, Neureichenau, Röhrnbach und Hauzenberg beordert, welche bis zum Wiedereintritt der normalen Verhältnisse der hiesigen Gendarmerie Beistand leisten mußten.

Aus der Kabinettskasse Sr. Majestät des Königs Ludwig von Bayern wurden der Gemeinde zur sofortigen Verteilung an die bedürftigsten Betroffenen der Betrag von 1000 Gulden telegraphisch übermittelt. Ebenfalls von Sr.

K. Hoheit Prinz Luitpold zu gleichem Zwecke 300 Gulden. Freiwillige Beiträge, sowie Materialien wurden in reichlicher Weise gegeben. Seit dieser Zeit, also seit 124 Jahren gab es in Freyung keinem so großen Brand mehr und wir wollen Gott bitten, daß unsere Heimatstadt auch in Zukunft von einem solchen Unglück verschont bleibt.

„Ruf um Hilfe“

Schweres Unglück hat den Markt Freyung betroffen. Am 27. Juni brach an der Westseite des Marktes in einer Scheune aus unbekannter Ursache Feuer aus. Ein wechselweise aus Südwest und aus West kommender heftiger Wind fauchte dasselbe zu einem furchtbaren Feuermeere aus. Bald stand die ganze Mitte des Marktes von Westen nach Osten in Flammen. Vor dem Angestium desselben erlag machtlos menschliche Kraft.

Wir überschauen unser Elend noch nicht, aber fühlen bereits, daß groß, sehr groß unsere Not ist. Und diese Not wird bei der Höhe des Preises der Lebensmittel, bei der Unmöglich-

keit durch Arbeit etwas verdienen zu können, immer größer werden. Dies zwingt uns, an alle milden Herzen die Bitte zu wagen, uns mit milden Gaben beizuspringen. Jede Spende wird dankbarst angenommen. Die Zusendung möge unmittelbar an das Hilfskomitee Freyung bei Passau gemacht werden.

Freyung, den 27. Juni 1872

Das Hilfskomitee:

Eberl, Raminkehrermeister; Dr. Egger, Bezirksarzt; Escherich, Bezirksamtman; Frit, Notar; Graf, Posthalter und Bürgermeister; Gumposch, Bez. Assessor; Heydn, Gastwirt; Huster, Pfarrer und Westermaier, Landrichter.

(Kurier für Niederbayern-Tagblatt aus Landshut (XXV Jahrgang)
Freitag, den 5. Juli 1872, Nr. 181



Distriktspolizeiliche Feuerlöschordnung v. J. 1876

Das k. Bezirksamt Wolfstein erläßt hiermit auf Grund des § 368 Ziff. 8 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich nachstehende distriktspolizeiliche Vorschrift:

§ 1

Jeder Besitzer eines Wohngebäudes hat einen Feuereimer in brauchbarem Zustand bereit zu halten.

§ 2

An Feuerwehrleitern und Feuerhaken sind in der Gemeinde anzuschaffen und in brauchbarem Zustande bereit zu halten:

a) in Orten von 5-10 Wohngebäuden je 1 Stück,

b) in Orten von 5-20 Wohngebäuden mindestens je 2 Stück,

c) in größeren Gemeinden mindestens je 3 Stück.

§ 4

Die Mesner, Glöckner, Nacht- und Feuerwächter haben bei einem ausgebrochenen Brande sofort die ortsüblichen Feuereingänge zu geben und von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

§ 5

Die aufgestellten Feuerreiter und Feuerboten haben sich unverzüglich bei dem Bürgermeister einzufinden und auf dessen Anordnung in die ihnen zugetheilten Nachbarorte zu eilen.

§ 7

In einem Umkreis von 8 Kilometern sind die Löschmannschaften verpflichtet, mit ihrer Feuerspritze der durch Brandunglück heimgesuchten Gemeinde zu Hilfe zu eilen ...

§ 8

Alle männlichen und körperlich befähigten Ortsbewohner vom 18. bis 50. Lebensjahre sind zum Feuerlöschdienste verpflichtet ... Im Bedürfnisfalle können vom Bürgermeister auch erwachsene ledige Frauenspersonen zur Leistung angemessener Handdienste, z. B. zum Wassertragen, angehalten werden.

§ 14a

In jenen Gemeinden, in welchen zwar eine organisierte freiwillige Feuerwehr besteht, diese aber von den Polizeibehörden nicht als ausreichend befunden wird, ist aus der der ersteren nicht angehörigen nach § 8 feuerlöschdienstpflichtigen Mannschaft gleichfalls eine gemeindliche Pflichtfeuerwehr zu bilden.

§ 16

Während eines Brandes ist zu beachten:

1) Mit Eintritt der Dunkelheit ist gegen die Ortsgassen an jedem Hause eine brennende Laterne auszuhängen und wenigstens ein Fenster von innen zu beleuchten.

2) Alle Fensterläden und Dachlufen der nächstgelegenen oder in der Windrichtung befindlichen Gebäude sind zu verschließen, auf den Dachböden ist Wasser in größeren Gefäßen bereit zu halten.

3) Das Sechen in Wirtshäusern ist nur mit spezieller Erlaubnis der Ortspolizeibehörde gestattet.

4) Bei strenger Kälte haben die Besitzer von Kesseln heißes Wasser für die Spritzen, so lange der Brand dauert, bereit zu halten.

5) Die Besitzer von Privatbrunnen, Weihern und sonstigen Privatgewässern, müssen dieselben zum Wasserholen benützen lassen, ebenso haben die Besitzer von Odelwasser den Odel auf Verlangen der Löschmannschaft zu überlassen.

9) Die Besitzer von Gespannen haben nach einem durch die jeweilige Anordnung des Bürgermeisters zu regelnden Turnus die zur Bespannung der Feuerspritze und allenfallsigen Requisitenwägen erforderlichen Gespanne und die zum Feuerreiten erforderlichen Personen und Pferde zu stellen und bereit zu halten.

§ 17

Wer an der Reihe des Einspannens oder des Feuerreiterdienstes ist, erhält eine kleine Tafel mit der Aufschrift: "Spritzenfahrtdienst" bzw. "Feuerreiterdienst", welche der Verpflichtete in seinen Hausflur zunächst der Haustüre in einer jedermann leicht sichtbaren Weise aufzuhängen hat, und welche der Bürgermeister nach Ablauf der Verpflichtungsdauer dem Nächstpflichtigen zustellen läßt.

Vorstehende distriktspolizeiliche Vorschrift wurde mit hoher Regierungs-Entschliebung vom 15. September 1. Jz. Nr. 17085 vollziehbar erklärt.

Am 27. September 1876

Königliches Bezirksamt Wolfstein

d.l.a.

Erras, Assessor



Willi Praunstein und Alois Schwabengruber, Datum unbekannt;
Quelle: FFW Freyung

Von der Freyunger Pflichtfeuerwehr

Unterm 30.III.1876 berichtete der Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Freyung, der Gerichtsvollzieher Pröll, an das Kgl. Bezirksamt Wolfstein:

„Bei der am 28. des Monats stattgehabten Übung des Freiw. Feuerwehr Corps des Marktes Freyung hat sich zur Genüge gezeigt, daß einzelne Rotten diese Corps zu wenig Mannschaft haben und daher ihre Requisiten nicht zur Anwendung bringen können. Die hiesige Freiw. Feuerwehr besteht jetzt nur mehr aus 31 Mitgliedern.

Bekannt dürfte sein, daß früher die jüngeren Bürgersöhne des Marktes Freyung samt und sonders dem Freiw. Feuerwehr Corps dahier als aktive Mitglieder angehörten, daß jedoch ein großer Teil derselben, welche die zur Aus- und Fortbildung des Corps nötigen Übungen aus Bequemlichkeit nicht mitmachen wollten, aus dem Corps austraten.

Um dem hiesigen Corps aufzuhelfen und ihm die nötige Mannschaft zu verschaffen, gibt es ein Mittel, nämlich die vor wenigen Jahren erlassene distriktspolizeiliche Vorschrift über die Bildung einer Pflichtfeuerwehr in Anwendung zu bringen.“

Wolfstein gibt zur Antwort:

„Das Kgl. Bezirksamt Wolfstein sieht sich deshalb unterm 24. VS 76 veranlaßt in Anwendung der Distriktspolizeilichen Ordnung vom 20. KS (siehe Feuerbeschauordnung vom Jahre

1875) anzuordnen, daß alle männlichen körperlich befähigten Ortsbewohner vom 18. - 50. Lebensjahr für die Folge als Pflichtfeuerwehrmänner an den Übungen teilzunehmen haben.“

Die Marktverwaltung wurde verpflichtet Verzeichnisse aller männlichen Einwohner vom 18. - 50. Lebensjahr aufzustellen. Ein Verzeichnis derjenigen Bewohner des Marktes Freyung, welche

„gesund und rüstig und wohl imstande sind dem Feuerwehrdienst vorzustehen und welche zum größten Teil überdies schon Mitglieder des hiesigen Freiwilligen Feuerwehr Corps“

waren, ausgeschieden nach den Rotten und nach dem Tauglichkeitsgrad und nach der Gewandtheit wurde aufgestellt und die Mannen gegen Unterschrift verständigt. Das Verzeichnis wurde wohl an das Kgl. Bezirksamt gesandt, aber

„nach Anzeige des Hauptmanns der Freiwilligen Feuerwehr Freyung vom 7. Juni 1876 weigert sich der größte Teil an den Übungen teilzunehmen.“

Ausreden über Ausreden gab es, um sich von der Pflichtfeuerwehr zu drücken:

„Ich bin nicht gesund - ich bin nicht geeignet - ich bin bereit, wenn sich andere Bürger bereit erklären - meine Geschäfte

erlauben den Dienst nicht - als Totengräber, Nachtwächter und Polizeidiener kann ich diesen Verpflichtungen mit bestem Willen nicht nachkommen.“

Nach einer Meldung des Gendarmen Hingsamer

„entzogen sich bei der Übung am 16. Juli einige Bürger wieder der Übung. Sie zechten im Garten des Wirths Leopold Pröbstl.“

Auch die damalige Marktverwaltung sträubte sich gegen die Einführung der Pflichtfeuerwehr. Sie berichtet unterm 9. September 1876 an das Kgl. Bezirksamt.

„Eine Pflichtfeuerwehr neben der Freiwilligen Feuerwehr zu gründen ist unnötig und erscheint untunlich, da hierfür nicht mehr das an Zahl genügende Material vorhanden ist, weil ferner gegen die Pflichtfeuerwehr eine wohlbegründete Abneigung besteht, indem die Mitglieder derselben keinen Anspruch auf Unterstützung aus der Landesunterstützungskasse haben und weil in den meisten Orten, wo Freiwillige und Pflichtfeuerwehr nebeneinander hausen, zwischen beiden nicht die gewünschte Einhelligkeit und Eintracht besteht.“

Um nun die Einführung der Pflichtfeuerwehr zu verhindern, die Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehr trotzdem zu erhöhen, erläßt der Bürgermeister Graf einen Aufruf an die Marktbewohner, der Freiwilligen Feuerwehr

beizutreten. Und siehe da: 34 Mitglieder melden sich.

„Unter den neu zugegangenen, befinden sich einige Ausländer. Doch wäre auch dies nicht der Fall, so sind sie uns doch willkommen, wie jeder Russe und Türke, der uns helfen will, Hab und Gut zu retten.“

Am 17. Juli 1877 nachmittags 1/2 2 Uhr fand die erste gemeinsame Übung der Freiwilligen und der Pflichtfeuerwehr Freyung statt. 1885 schrieb die Freyunger Waldpost in Nr. 39:

„Am 4. Oktober des laufenden Jahres, Versammlung sämtlicher Feuerwehrpflichtigen des Marktes. Anwesend: 56 Mann der Freiwilligen Feuerwehr und 72 Mann der Pflichtfeuerwehr.“

Der neue Feuerwehrhauptmann

”

Der neugewählte Hauptmann Aufschläger ist ein taktvoller und ruhiger Mann, streng aber nicht grob, er hat den glorreichen Feldzug in Frankreich mit Auszeichnung als Unteroffizier mitgemacht, hat in 15 Schlachten für das Vaterland gefochten, ist mit der Silbernen Medaille decoriert und genießt das Vertrauen aller seiner Mitbürger. Er wurde am 4.11.1876 gewählt.“

Aus: Feuerwehren des Landkreises Wolfstein VIC 1/4 1876 Blatt 14.



Historisches Signalhorn
Quelle: FFW Freyung

Die 6 steinernen Brunnkörbe werden abgerissen

Als im Sommer des Jahres 1872 fast der ganze Markt in Flammen stand, die meisten Häuser waren noch mit Holzschindeln bedeckt, hatte der Ort noch keine eigene Wasserleitung. Mit Feueimeern wurde das Wasser aus den 3 Marktbrunnen, den 6 Brunnkörben, Schwemmen und Jauchegruben zum Löschen herangeschleppt. Nach dem Wiederaufbau der auch abgebrannten Kirche wurde 1878 neben dem Gotteshaus ein Marktbrunnen errichtet. Die Wasserzufuhr erfolgte vom Kapellenberg. Um dieselbe Zeit führte auch eine hölzerne Wasserleitung von Solla nach Freyung. Sie mußte nach einer Aufzeichnung in der Freyunger Waldpost 1888 repariert werden. 1891 wurden die hölzernen Rohre beseitigt. Neue Quellgebiete auf dem Geyersberg und im Bannholz wurden erschlossen. Eine neue, heute noch bestehende, eiserne Wasserleitung mit Hochreservoir in Solla und 14 Hydranten im Stadtgebiet wurde errichtet. Die Freyunger Hausbesitzer brauchten ihre Wäsche nicht mehr im Marktbrunnen waschen und konnten ihr Vieh mit den nun eingerichteten Hauswasserleitungen tränken. Dankbar und stolz waren damals die Bewohner des Marktes und die Männer der Freiwilligen Feuerwehr auf die markteigene Wasserleitung, war doch im Brandfall ein schnelles und sicheres Arbeiten gewährleistet. Wenn von dieser Neuerung geschrieben wird, so darf die Aufgeschlossenheit und Weitsichtigkeit der damaligen Marktgemeinderäte nicht vergessen werden.

Am 11. Oktober 1891 hatte die Freiwillige Feuerwehr zum erstenmal Gelegenheit, sich mit den an die neue Wasserleitung angebrachten Hydranten vertraut zu machen. Es herrschte vollste Zufriedenheit über die Leitung.

Die 6 steinernen Brunnkörbe, die mit einem Preis von 3000 Gulden

angekauft wurden, wurden abgerissen und um 340 M verkauft. Der neben der Pfarrkirche 1878 errichtete Marktbrunnen mußte am 27. November einem neuen Brunnen, dem jetzigen Marienbrunnen weichen.

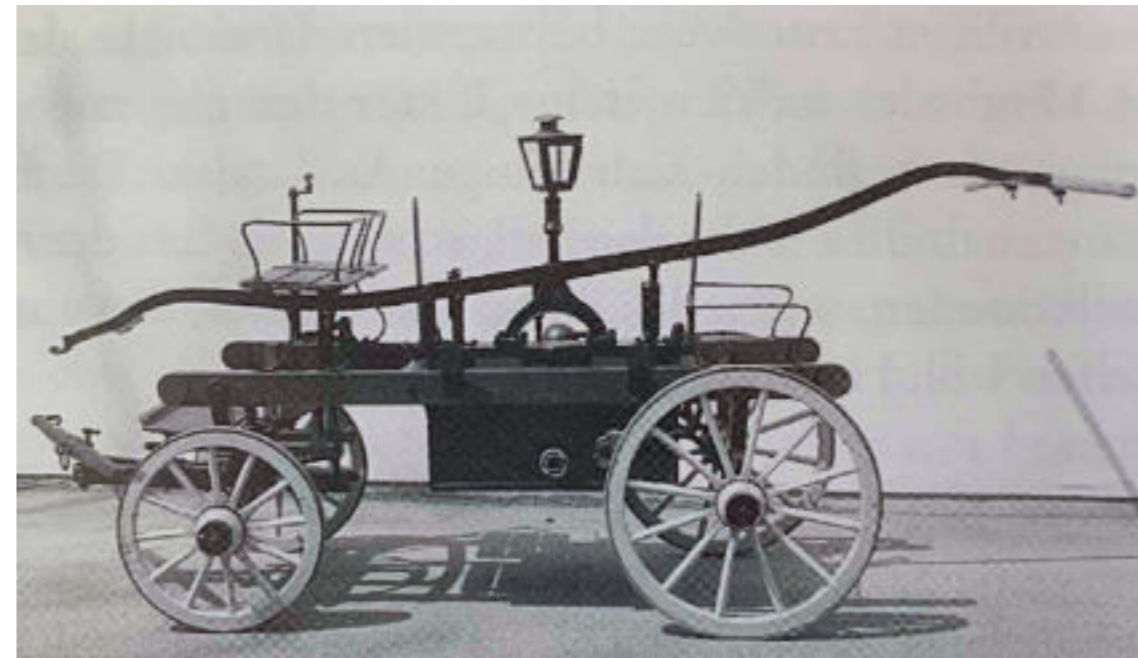
Vorbei war nun die Zeit der Feuerwehreimer. An ihre Stelle traten nach der Erfindung der Handpumpen die Schlauchleitungen, durch die nun viel mehr Wassermengen herangeschafft und mit starkem Druck auf das Feuer gerichtet werden konnte. Freilich mußten die Spritzenwagen anfangs noch mit der Hand, später von Pferdegespannen gezogen werden. (Siehe Feuerlöschordnung v. J. 1876). Aber die zunehmende Motorisierung brachte auch auf dem Feuerlöschwesen bedeutsame Neuerungen. Die von Hand betätigten Spritzen wurden von Motorpumpen ersetzt, die Pferdewagen von Motorfahrzeugen abgelöst. Anstelle der Brunnen kamen Hydranten.



Mannschaftsfoto um die Jahrhundertwende
Quelle: FFW Freyung

10-jähriges Bestehen

Feier des 10 jährigen Bestehens der Feuerwehr mit „Taufe“ der neu angeschafften „Landspritze“.



Historische Handdruckspritze aus der Gründerzeit

Stärkemeldung

Das Freiwillige Freyunger Feuerwehr-Corps besteht zu der Zeit aus 57 Mann; der Spritzenmannschaftszug der Pflichtfeuerwehr ist in 3 Rotten mit 55 Mann und in einen Ordnungsmannschaftszug mit 2 Rotten mit 35 Mann eingeteilt;



Historisches
Füllhorn der Feuerwehr
Freyung (siehe S. 18/19 u. 32 der
Festschrift)
Quelle: FFW Freyung

1881

1885

150
Jahre

Fahnenweihe bei der Freiwilligen Feuerwehr in Freyung

1886



Fahne ab dem Jahr 1886



Quelle: Waldpost 27.05.1886

Über das vom hiesigen Freiw. Feuerwehr-Corps auf den Pfingstmontag (21. Juni 1886) anberaumte, aber durch das entsetzliche Unglück auf dem bayerischen Königsthron so jäh abgebrochene Fest der Fahnenweihe berichtete die Freyunger Waldpost 1886 Nr. 70:

"Bereits am Abend des Hl. Pfingstfestes waren außer der zum Fest hierher gerufenen Kapelle des Passauer Infanterie-Regiments einige ferner gelegene Festkorps, z.B. Winterberg und Spiegelau eingetroffen und vom Festkomitee empfangen worden. Abends gab es Zapfenstreich durch den Markt mit Ständchen vor der Fahnenmutter, Frau Therese Eberl, der Gemahlin des Herrn Bürgermeisters.

Im Schlosse Wolfstein ward Herrn Bezirksamtmann ein Morgenständchen dargebracht worden. Pfarrer Lichtenegger hielt die Festpredigt . ,

In Nr. 71 wird weiter berichtet:

„Nach der Festpredigt wurde der kirchliche Weiheakt vorgenommen. Die bei dieser Gelegenheit entfaltete Fahne stellt sich als ein Kunstwerk der Seidenstickerei dar, hervorgegangen aus dem Institute der Englischen Fräulein zu Freudenheim in Passau und um den sehr bescheidenen Preis von 350 M geliefert. Auf rot- und weißseidenem Viereck auf einer Seite das Wappen des Marktes Freyung, auf der anderen der Wahlspruch der Feuerwehr: "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!"

Gürtler Peter aus Passau aber hat die Stange samt einem aus Messing gegossenem Feuerwehmann (Steiger mit silberner Rettungsleine am Rücken) mit meisterhafter Weise hergestellt. Die Kosten für die letztere Arbeit hat der Gatte der Fahnenmutter, Herr Bürgermeister Eberl beglichen. (Die Kaufmannswitwe Therese Pröll stiftete der Feuerwehr 400 M für die neue Fahne). ...

Weißrote Bänder erhielten die erschienenen Vereine Altreichenau, Büchlberg, Bischofsreut, Fürsteneck, Grainet, Haselbach, Haus, Herzogsreut, Hinterschmiding, Hohenau, Hutthurm, Karlsbach, Kleinphilippsreut, Kreuzberg, Kuschwarda, Mauth, Perlesreut, Preying, Röhrnbach, Schönberg, Schönanger, Waldkirchen, Winterberg und der Veteranen- und Kriegerverein Freyung

Nach dem Gottesdienst bewegte sich der Festzug zur auf dem Marktplatz aufgestellten Tribüne. Auf derselben nahm die Frau Fahnenmutter, umgeben von den in weiß- und blauseidener Festtoilette prangenden Festjungfrauen, den Fräuleins Kreszenz und Käthe Lang, Gretl Blöchl und Creszenz Heydn, samt dem Feuerwehrhauptmann, Herrn Marktschreiber Walk, Platz.

Der Feuerwehrhauptmann dankte der Stifterin der Fahne, Frau Therese Pröll. Eben sollte der Festzug aufgestellt werden, als Herr Bezirksamtman Gleißner dem Festkomitee das plötzliche Ableben seiner Majestät des Königs mitteilte. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam diese Nachricht. Der Zug löste sich auf. Das Fest nahm einen unvergeßlichen Abschluss.“

...Die Fahnenmutter überreichte dann Bänder an den Patenverein Grafenau (goldbestickte Erinnerungsbänder).

Brand in der Mittermühle

Neue Uniformen

Jeder Mann hat sich selbst eine Schiermütze mit Cocarde zu kaufen. Es sollen Feuerwehrblusen – vorerst für Chargen – angeschafft werden. Bei der Feuerwehrversammlung wurden S. Kgl. Hoheit Prinz Luitpold von Bayern als allerhöchsten Protektor der bayerischen Feuerwehren sowie dem Vorstand des Distrikts Wolfstein, Herrn Bezirksamtman Gleißner, und der Gemeindeverwaltung Freyung zum Dank der Freiwilligen Feuerwehr für die im Jahre 1886 zugewiesene Unterstützung von den 50 anwesenden Feuerwehrmannschaften ein begeistertes „Gut Heil“ ausgebracht. Die Kosten für Parade-Blusen, Hupen, Knöpfe, Feuerwehrsiegel werden zur Auszahlung genehmigt.



Quelle: Waldpost 19.06.1886



Historisches Feuerwehrbeil
Quelle: FFW Freyung



Mannschaftsfoto um die Jahrhundertwende
Quelle: FFW Freyung

Historische Handspritze
Quelle: FFW Freyung



Erneuter Brand in der Mittermühle

25-jähriges Gründungsfest der Feuerwehr Freyung

Am 25-jährigen Gründungsfest der Feuerwehr nehmen 42 Vereine, darunter auch Feuerwehren aus Böhmen und 4 Veteranenvereine teil. Fahnenmutter war Frau Eberl, Kaminkehrergattin.

Ernennung zum Stabs-Chormeister

Der Hornist Josef Wagner, Schneidermeister, wird zum Stabs-Chormeister des Corps ernannt.

Patenschaft FFW Waldkirchen

Die Freiwillige Feuerwehr Freyung übernimmt bei der Fahnenweihe in Waldkirchen die Patenschaft für den dortigen Verein.

Landesfeuerwehr-Sterbekasse

Die Freiwillige Feuerwehr schließt sich den Erklärungen der Landesfeuerwehr-Sterbekasse Neustadt an.

Patenschaft FFW Harsdorf

Übernahme der Patenstelle bei der Feuerwehr Harsdorf.

25. Jubiläum der Feuerwehr Waldkirchen

Teilnahme am 25. Jubiläum der Feuerwehr Waldkirchen. An der Jubiläumsfeier in Regen nehmen einige Kameraden teil. Wegen Beleidigung des Feuerwehr-Corps werden zwei Mitglieder aus dem Verein ausgeschlossen.

Ausschluss aus dem Verein

Ein Feuerwehrmitglied wird aus dem Freiwilligen Feuerwehr-Corps ausgeschlossen, „weil er ein nachlässiges Mitglied ist, weil er den letzten Quartalsbeitrag nicht entrichtet hat. Er hat innerhalb 24 Stunden seine sämtlichen Requisiten abzuliefern.“

Anschaffung einer Schubleiter

Übernahme der Feuerwehr durch die Gemeinde

Neue Schärpen zur Parade für Ausschussmitglieder werden genehmigt.

1890

1891

1893

1894

1896

1897

1900

1902

1903



Mannschaftsfoto um die Jahrhundertwende
Quelle: FFW Freyung

1910

Brand bei Bürstenholzfabrik Hunger, Bannholz.

Die Fahne muss repariert werden

12 Mäntel, das Stück zu 5 M 75 Pf, werden gekauft

1911

In die Vorstandschaft werden gewählt:

Vorstand: Bürgermeister Lang

Kommandant: Braumeister Hertl

1913

Letzte Generalversammlung vor dem 1. Weltkrieg

Am 3. Mai wurde die letzte Generalversammlung vor Ausbruch des 1. Weltkrieges abgehalten. Während des Krieges wurden Chargen und die Wehrmänner immer weniger. Eintragungen im Protokollbuch fehlen.

1914

Neuwahlen nach dem 1. Weltkrieg

Am 13. April wird wieder eine neue Vorstandschaft gewählt:

Vorstand: Bürgermeister Lang

Kommandant: Kaufmann Ernstberger

1919

Verleihung des Ehrendiploms an Herrn Rektor Nikolaus Madl

1920



Ehrendiplom Nikolaus Madl
Quelle: FFW Freyung

1921

Der Gemeinde wird der Dank für Anschaffung verschiedener Geräte ausgesprochen

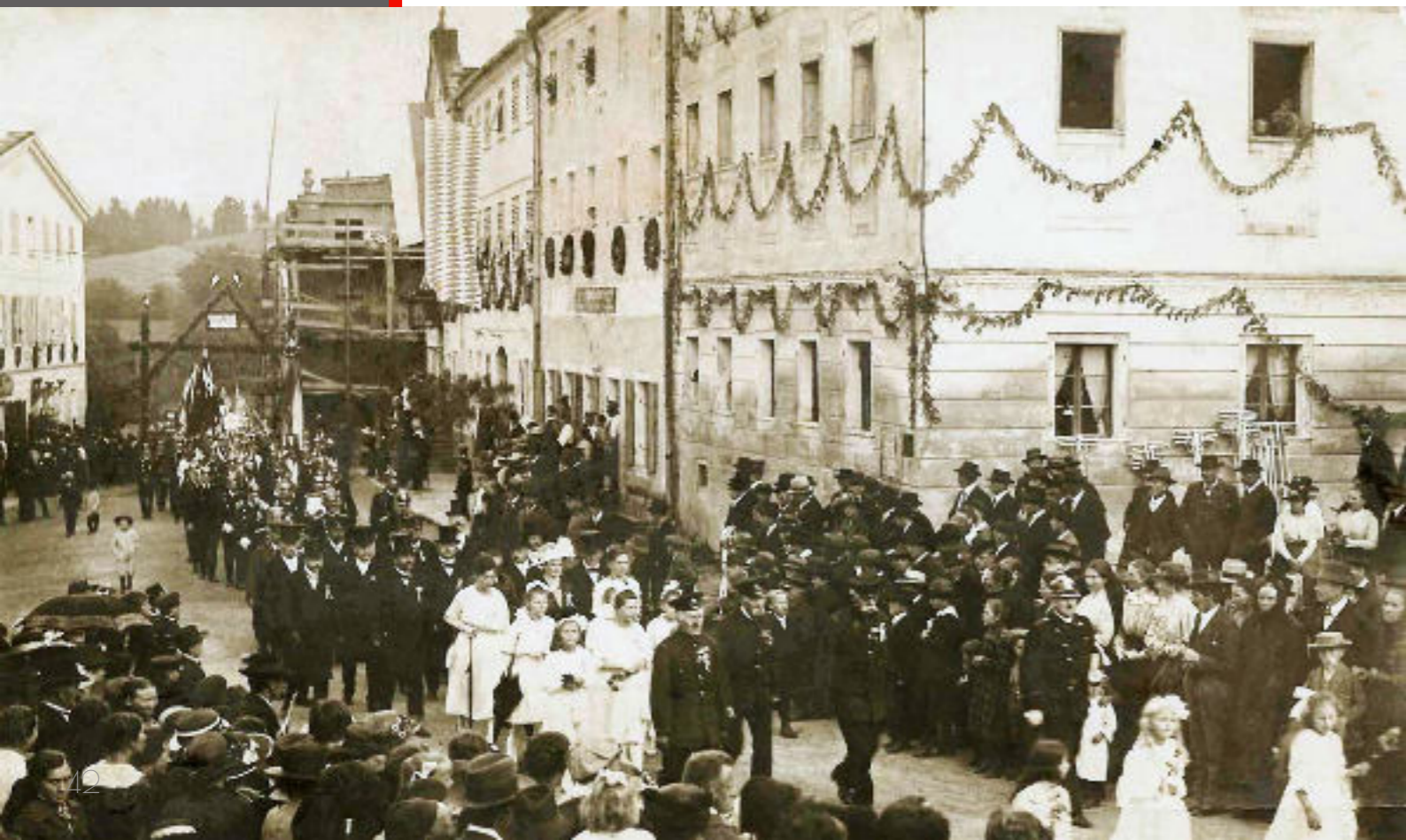
Keine Sterbekränze mehr

Wegen der enormen Teuerung und der Finanzlage der Wehr können künftig bei Ableben von Feuerwehrkameraden keine Kränze mehr gekauft werden.

50-jähriges Gründungsfest Feuerwehr Freyung

Am 50-jährigen Gründungsfest am 11. und 12. Juni beteiligten sich 36 Vereine mit 664 Mann, 33 Fahnen und 5 Musikkapellen. An diesem Fest beteiligten sich auch die Gründungsmitglieder Eibl, Pfeiffer, Haas. Fahnenmutter war Frau Lang.

50-jähriges Gründungsfest
Quelle: FFW Freyung



Ehrungen

Das Ehrenzeichen für 40jährige Dienstzeit erhielten: Josef Eibl, Webermeister, Michael Kroiß, Spenglermeister, Max Kühberger, Schmiedemeister, Christian Haas, Schuhmachermeister, Anton Pfeiffer, Schmiedemeister, Anton Stadler, Schuhmachermeister, Josef Thuringer, Schuhmachermeister. 15 Feuerwehrmänner erhielten das Diplom für 15jährige Dienstzeit.

Historischer Feuerwehrhelm
Quelle: FFW Freyung



Der Vereinsbeitrag wird auf 100 Millionen Mark festgesetzt, ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen. Vereinslokal wird Gasthof Veicht.

Mitgliederstand 135 Mann. Die Feuerwehr verfügt über 500 m Schläuche.

1923

1924

Flaue Übungsbeteiligung

Obwohl 65 Mann mit Uniformen ausgerüstet sind, ist die Beteiligung an Übungen flau.

Neuanschaffungen

Die Marktgemeinde kauft eine Motorspritze „Magirus“, einen Schlitten zur Beförderung im Winter und zwei Signalhörner.

Patenschaft FFW Kreuzberg

Die Feuerwehr übernimmt beim 50jährigen Gründungsfest der Feuerwehr Kreuzberg die Patenstelle.

1925

Patenschaft FFW Ahornöd

Die Feuerwehr übernimmt die Patenstelle bei der Ahornöder Feuerwehr anlässlich des 25-jährigen Jubiläums.

1928

Bezirksfeuerwehrausschussführerlehrgang Freyung

08./10. März 1928:

1. Kreisbrandinspektor Hertl
2. Bürgermeister Nikolaus Madl
3. Bezirkshauptmann David Fischer
4. Kreisrat (Regierung) Petzi, Rotbach

5. Kommandant Stammer, Waldkirchen
6. Kommandant Heinrich Ernstberger, Freyung
7. BRK Kolonnenführer Georg Ernstberger
8. BRK Mann Hartl Lohmann
9. Atzinger Lore
10. Bauer Emmerich

11. Hobelsberger Hansl
12. Blöchl Sepp
13. Hammerstingl
14. Wilhelm Franz
15. Hertl Franz
16. Haas Josef



Historisches Handlampe der FFW Freyung
Quelle: FFW Freyung

Scheune und Stallungen der Brauerei Lang brennen ab.

1931

Die Feuerwehr besitzt nun 2 Motorspritzen, 2 Saug- und Druckspritzen.

1933

Durchführung einer Luftschutzübung.

1935

Inspizierung

Die Landesfeuerwehr-Inspizierung durch den Landesbrandinspektor fiel zur vollsten Zufriedenheit aus.

Aufbaubeitrag

Von Hausbesitzern, die nicht der Feuerwehr angehören, wird ein Aufbaubeitrag erhoben. Der Beitrag wird zur Anschaffung eines Kraftwagens für die Motorspritze verwendet.

Kauf einer Sirene

Eine Sirene, die ihren Standplatz auf dem (alten) Rathaus bekommt, wird gekauft.

1937

Das Anwesen Christoph brennt ab.

1939



Leichtes Löschgruppenfahrzeug beschafft im Jahr Kriegsjahr 1942 (Bild stellt den heutigen Zustand dar)
Quelle: FFW Freyung

2. Weltkrieg

Die Politik des 3. Reiches wirkte sich auch auf die Feuerwehr aus. Die Kommandanten wurden nicht mehr gewählt, sondern bestimmt. Es gab keine Freiwilligkeit mehr, sondern es wurde angeordnet. Es verschwanden die Signalisten, dafür kam die Sirene; Luftschutzübungen wurden durchgeführt. Das Vereinswesen hörte auf. Die Feuerwehr erhielt Polizeieigenschaft.

Am 9.II.1940 erfolgten die letzten Eintragungen im Protokollbuch, so daß über die Kriegsjahre 1939 -1945 nichts berichtet werden kann. Viele Feuerwehrmänner wurden zum Kriegsdienst einberufen! Viele kehrten nicht mehr in ihre Heimat zurück. Es steht jedoch fest, daß die Feuerwehr von den älteren Kameraden, die nicht mehr zu den Waffen brauchten und von den noch nicht wehrpflichtigen Jugendlichen getragen und erhalten wurde.

Beim Einmarsch der Amerikaner brannte das Irlesberger Haus ab (Dreisesselweg).

1939
-
1945

Sirene auf dem Blumstinglhaus

Hist. Gasmaske
Quelle: FFW Freyung

Neuwahlen nach dem 2. Weltkrieg

Erste Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Freyung nach Kriegsende.

1950



80-jähriges Gründungsfest der Feuerwehr Freyung

Feier des 80jährigen Gründungsfest. 47 auswärtige Vereine mit 45 Fahnen, 9 Musikkapellen, an die 900 Mann – auch aus Österreich – beteiligten sich an dem Fest.

1951

Hist. Handscheinwerfer
Quelle: FFW Freyung

Die Marktgemeinde kauft eine Schlauchwasch- und Schlauchtrockenanlage

1952



Sirene auf dem alten Rathaus

Die Sirene wird vom Blumstinglhaus wieder auf das alte Rathaus verlegt. Bei der Alarmierung, die die Stadt betrifft, ertönt ein Sirenendauerton. Handelt es sich aber um einen auswärtigen Einsatz, ertönt die Sirene auf- und abschwellend.

1953

Brand in der Schreinerei Eder (Zuppingerstr.)

1955

Bürgermeister Heydn verstirbt; neuer Vorstand wird Bgm. Josef Lang

1955

1960

Die Feuerwehr erhält eine neue Motorspritze von der Stadt.

1961

Atemschutzgeräte werden der Wehr übergeben.

1963

Ein neues Tanklöschfahrzeug wird angeschafft.



Fahrzeugweihe Tanklöschfahrzeug 1963
Quelle: FFW Freyung

Neubau des Feuerwehrgerätehauses

Mit dem Bau eines neuen Feuerwehrhauses wird begonnen.

Die Sirene wird auf das Dach des Polizeigebäudes auf den Galgenhügel verlegt.

1965



Altes Gerätehaus im Rot-Kreuz-Weg;
Hier bereits mit angebauter 4 Box und Sektionaltor für die DLK;
Quelle: FFW Freyung

Patenschaft FFW Waldkirchen

Die FF Freyung wird Patenverein der FF Waldkirchen anl. ihres 100-jährigen Gründungsfestes.

1966



Fahrzeugweihe Tanklöschfahrzeug 1963
Quelle: FFW Freyung

1969

Teilnahme an der Fahnenweihe in Haidmühle und in Leoprechting sowie am Gründungsfest der Feuerwehr in Hutthurm.

Neue Sirene und Führung

Ankauf einer neuen Alarmsirene. Sie wird auf dem Dach des Gerätehauses installiert, weil die Sirene auf dem Polizeigebäude am Galgenhügel nicht im ganzen Stadtbereich zu hören war.

Am 30. September findet eine außerordentliche Generalversammlung statt, in deren Verlauf Georg Obermeier zum 1. Kommandant und Nepomuk Heydn zum 2. Kommandant gewählt werden.

1970

100-jähriges Gründungsfest der Feuerwehr Freyung

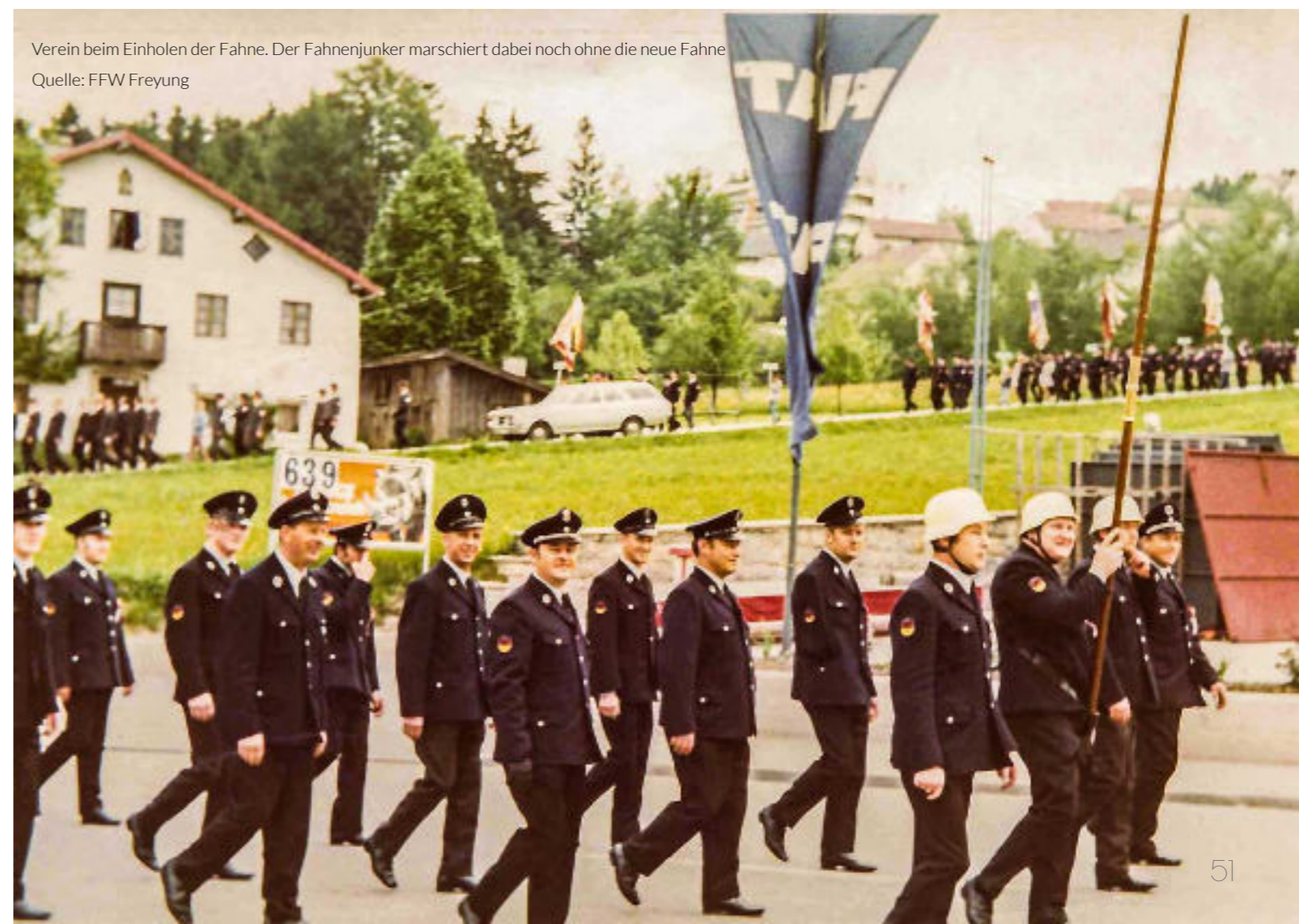
Nach traditionsreicher Vergangenheit feierte die Stadtfeuerwehr am Sonntag, den 23.05.1971 ihr 100 jähriges Gründungsfest, verbunden mit der Weihe einer neuen Vereinsfahne. 74 Vereine aus nah und fern nahmen an diesem Fest teil. Dekan Hackl spendete der Fahne die kirchliche Weihe. Zahlreiche Ehrengäste wohnten diesem Festakt bei. Frau Maria Lang wurde Ehrenfahnenmutter; Frau Traudl Lang Fahnenmutter. Die Festansprache hielt Bürgermeister Josef Lang, der zugleich auch Vorstand der Stadtfeuerwehr war.

Anschaffung einer Anhängelleiter AL 18

1971



Die neue Fahne aus dem Jahr 1971
Quelle: FFW Freyung



Verein beim Einholen der Fahne. Der Fahnenjunker marschiert dabei noch ohne die neue Fahne
Quelle: FFW Freyung

CHRONIK



Von links nach rechts:

Meier Alfons, Brodinger Josef, Irlsberger Fritz, Greller Adolf, Krückl Franz, Jungwirth Johann, Königseder Peter, Lankes Richard, Marold Max, Wimmer Fritz, Hobelsberger Georg, Zeides Dietmar, Obermeier Georg (1. Kommandant), Urmann Hans, Sulzenbacher Willi (KBI), Irlsberger Franz, Heydn Nepomuk (2. Kommandant), Poxleitner Johann, Schneider Johann, Schmidhuber Johann, Krückl Georg, Hackl Siegfried, Kloiber Walter, Bruckner Heinrich, Weishäupl Fritz, Wimmer Hans, Mauerer Max, Brunner Jans, Eidinger Otto;

Quelle: FFW Freyung Festschrift zum 100-jährigen

Aktive Mannschaft 1971

Quelle: FFW Freyung

1972 - 1996

Zu allen Zeiten ist die Verhütung und Bekämpfung von Bränden eine der vordringlichsten Aufgaben jeden Gemeinwesens. Hier steht die Feuerwehr an erster Stelle. Sie ist als Retter aus Feuersnot, aber auch bei sonstigen Unglücksfällen ein stets bereiter, uneigennütziger und aufopferungswilliger Helfer und aus dem Bewusstsein der Bevölkerung nicht mehr wegzudenken.

In den letzten Jahren hat sich das Einsatzspektrum der Feuerwehr grundlegend geändert. Brände entwickeln infolge der Verwendung neuer Baustoffe und Materialien zusätzliche Gefahren und Einsätze im Rahmen der technischen Hilfeleistung, insbesondere bei schweren Verkehrsunfällen, sowie im Bereich des Umweltschutzes nehmen zahlenmäßig stark zu.

Von dieser Entwicklung ist auch die Freiwillige Feuerwehr Freyung betroffen. Es war daher notwendig, die Ausrüstung, Ausbildung und Organisation den neuen Anforderungen anzupassen.

1972

Neues Löschgruppenfahrzeug und Ausrüstung mit Funk.

Im Februar erhält die Freiwillige Feuerwehr Freyung ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8. Das Fahrzeug wird im Rahmen einer großen Schauübung der Bevölkerung vorgestellt.

Katastrophenalarm Anl. der Feuerschutzwoche; Großübung mit der Bundeswehr und dem BRK.

Außerdem wird die Wehr als erste im Landkreis mit Sprechfunk ausgerüstet. Dieser Entscheidung ging eine heftige Debatte im Stadtrat voraus.



Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 aus dem Jahr 1972
Quelle: FFW Freyung

Erweiterung Gerätehaus um einen vierten Stellplatz

Kauf eines Kompressors für Atemschutz.

Mit einem Kostenaufwand von 80.000 DM wird am bestehenden Feuerwehrgerätehaus ein vierter Fahrzeugstellplatz errichtet.

1975

1976

Anschaffung eines Rettungsspreizers

Nachdem auch in unserem Landkreis die Zahl der schweren Verkehrsunfälle stark zunimmt, wird die Wehr erstmals mit einem Rettungsspreizer ausgerüstet.

Alarmzentrale bei der Landpolizei

Inbetriebnahme der Alarmierungszentrale bei der Landpolizei Freyung.

Mit der offiziellen Inbetriebnahme der Alarmierungszentrale bei der Landpolizeiinspektion Freyung wird am 17. Januar der Abschluss, des im Laufe der vergangenen 5 Jahre aufgebauten Funkalarmierungssystems der Feuerwehren im Landkreis vollzogen. Die Schaffung des Funknetzes erfordert laut Landrat Franz Schumertl einen finanziellen Aufwand von über einer halben Million DM.

Mehrzweckfahrzeug

Feuerwehrkamerad Dietmar Zeides spendet der Wehr einen gebrauchten VW-Bus, der zum Mehrzweckfahrzeug umgebaut wird. Dieses Fahrzeug rückt zusammen mit dem Tanklöschfahrzeug zu Verkehrsunfällen aus. Es ist bestückt mit dem neu beschafften Rettungsspreizer mit Hydraulikpumpenaggregat, Stromerzeuger sowie Beleuchtungs- und Absperrgerät.

Außerdem werden in diesem Jahr die ersten vier Meldeempfänger angekauft. Damit werden die Weichen für die künftige stille Alarmierung gestellt.



Mehrzweckfahrzeug aus dem Jahr 1977
Quelle: FFW Freyung

1977

1980

Erstes Freyunger Bürgerfest

Teilnahme am ersten Freyunger Bürgerfest. Nach anfänglichem Zögern erklärte sich die Freyunger Feuerwehr bereit, den Ausschank am Stadtplatz zu übernehmen. Damit entstand eine Tradition, die bis heute fortgesetzt wird.

Vier weitere Atemschutzgeräte werden angeschafft.

1981

Erstmalige Teilnahme am Freyunger Faschingszug

Unmittelbar vor seinem endgültigen Ableben gab der Fasching auch in der Kreisstadt noch einmal ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Die Faschingsaktiven hatten – unterstützt durch eine Reihe Freyunger Vereine – einen recht ansehnlichen Gaudiwurm inszeniert. Die Feuerwehr Freyung stellt dabei die Grafenauer „Deutz Benz Drehleiter“ vor.

1983

Beim Kreisjugendfeuerwehrtag belegt Freyung den 1. Platz

Mit großem Vorsprung kann die Freyunger Jugendfeuerwehr unter der Leitung ihres Jugendwartes Franz Bauerneind den Leistungswettbewerb für sich entscheiden und qualifiziert sich damit für die Teilnahme an dem bayerischen Jugend-Ausscheidungs-Wettkampf in Grafing, wobei der 15. Platz erreicht wird.

Die Feuerwehr erhält ein Tanklöschfahrzeug

Das aus dem Jahre 1962 stammende Tanklöschfahrzeug wird durch ein neues TLF 16 ersetzt. Mit einem Fahrgestell von Daimler-Benz und einem Aufbau von Magirus stellt dieses Fahrzeug ein „Novum“ dar.

1984



Weihe TLF 16/12 im Jahr 1984
Quelle: FFW Freyung



Am 6. Januar erfolgt die Gründung des Feuerwehrvereins.

1985



Mannschaft im Jahr 1885
Quelle: FFW Freyung

1986

Beschaffung Be- und Entlüftungsgerät

Der Landkreis beschafft ein Be- und Entlüftungsgerät, dessen Stationierung bei der Freiwilligen Feuerwehr Freyung erfolgt.

Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeugs

Ein Mehrzweckfahrzeug (Mercedes Benz), ein Schneidgerät als Ergänzung zum Rettungsspreizer, sowie ein Öl- und Wassersauger werden erworben.



MZF aus dem Jahr 1987
Quelle: FFW Freyung

1987

Strahlenschutzrüstung

Ein neues Prüfverfahren in einer Freyunger Textilfirma, das auf der Basis radioaktiver Strahlung beruht, macht die Anschaffung einer Strahlenschutzsonderrüstung erforderlich. Sie umfasst im Wesentlichen Schutzanzüge, Strahlenmess- und Nachweisgeräte und diverses Absperrgerät.

Neue Führung

Anlässlich der Generalversammlung am 6. Januar finden Neuwahlen statt.

Reiner Obermeier wird zum 1. Kommandanten gewählt; sein Stellvertreter wird Harald Kössl.

Nach 19 Jahren Dienstzeit als 1. Kommandant der Freyunger Wehr tritt Georg Obermeier aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Einstimmig wird Reiner Obermeier als Nachfolger gewählt. Nachdem sich auch 2. Kommandant Dietmar Zeides nicht mehr zur Wahl stellt, wird Harald Kössl zu seinem Nachfolger gewählt.

Diese Generalversammlung bringt nicht nur entscheidende personelle Veränderungen, sondern hier wurde auch im Bereich der Ausrüstung ein wichtiger Durchbruch erreicht. Bürgermeister Fritz Wimmer gab die Entscheidung des Stadtrates bekannt, eine Drehleiter DLK 23/12 zu beschaffen.

Ernennung vom Georg Obermeier zum Ehrenkommandant

Georg Obermeier wurde für seine Verdienste als langjähriger Kommandant zum Ehrenkommandanten ernannt.

1988

1989

1989

Beschaffung einer Drehleiter

Ihr besonderes Weihnachtsgeschenk erhält die Freyunger Feuerwehr. Am 22. Dezember wird die neue Magirus Drehleiter DLK 23/12 geliefert. In erster Linie wird dieses Gerät zur Personenrettung benötigt. Zur Unterbringung des Fahrzeuges wird im Feuerwehrhaus ein Stellplatz vergrößert und ein elektrisches Rolltor eingebaut.



Fahrzeugweihe DLK 23/12 im Jahr 1989
Quelle: FFW Freyung

Fischsterben im „Grillabachl“

Nach einer Übung anlässlich der Brandschutzwoche wird die Freyunger Feuerwehr für ein großes Fischsterben im „Grillabachl“ verantwortlich gemacht. Bei einem simulierten Unfall mit einem Tankwagen wird zur Brandbekämpfung Löschschaum eingesetzt. Dieses Löschmittel steht nun im Verdacht, das besagte Fischsterben im „Grillabachl“ verursacht zu haben. Nachdem die Schuldfrage nicht eindeutig geklärt werden konnte, wird schließlich das Verfahren eingestellt.

Restauration der Fahne

Nachdem die Vorstandschaft die Erneuerung der alten Fahne aus dem Jahre 1886 beschlossen hat, wird diese mit einem Kostenaufwand von 6.600 DM von den Schwestern des Klosters Thyrnau ausgeführt. Die festliche Weihe der restaurierten Fahne erfolgt am 14. April durch Herrn Stadtpfarrer Alfons Hackl in der Stadtpfarrkirche Freyung.

1991

Mit 75 Einsätzen ist 1992 das ereignisreichste Jahr seit der Gründung der FF Feuerwehr Freyung im Jahre 1871.

Anschaffung eines Rollgliss zum Abseilen.

1992

Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes

Am 4. Dezember findet die Gründungsversammlung des Feuerwehrkreisverbandes statt. Kommandant Reiner Obermeier wird zum Sprecher der Kommandanten im Abschnitt Ost und zum Fachberater für die Bereiche Einsatz, Löschmittel und Umweltschutz gewählt.

Zur Vervollständigung der Ausrüstung für Gefahrgutunfälle stellt der Landkreis einen Transportanhänger mit diversen Auffangbehältern für Gefahrguteinsätze in Dienst.

1993

1994

Verkehrssicherheitstag an der Hauptschule Freyung

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Helfern findet für Schüler der Hauptschule Freyung ein Verkehrssicherheitstag statt. Dabei wird u. a. der Einsatz des Rettungsspreizers bei einem Verkehrsunfall demonstriert. Eine ähnliche Vorführung wird im Rahmen einer Veranstaltung der Polizei in der Disco Fantasy durchgeführt.

In diesem Jahr wird die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr wie folgt erweitert:

– Im Bereich der Geräte zur technischen Hilfeleistung, erfolgt die Umrüstung von Spreizer und Schneidgerät auf ein Doppelhaspelsystem. Ergänzend dazu werden 2 Rettungszylinder gekauft.

Ersatz der Tragkraftspritze TS 8/8 durch ein moderneres Gerät.

Die Kreisbrandinspektion Freyung-Grafenau hat für Gefahrgutunfälle ein entsprechendes Einsatzkonzept erstellt. Diese sieht die Ausrüstung von 5 Stützpunktfeuerwehren im Landkreis mit Chemieschutz vor. Im Zuge dieser Maßnahme erhält die Feuerwehr Freyung 4 Chemieschutzanzüge, 1 Gasmesskoffer und 2 Atemschutzsprengarnituren.

– 1 Druckluft-Kompressor zur Druckluftversorgung der Einsatzfahrzeuge.

– 10 Meldeempfänger

– 1 EDV-Anlage

Nachdem nunmehr auch im Feuerwehrwesen des Landkreises die Datenverarbeitung Einzug hält, schließt sich die Feuerwehr diesem Trend an. In der letzten Vorstandssitzung wird einstimmig die Anschaffung eines PCs genehmigt.

Beschaffung Schaumwasserwerfer

Zur Brandbekämpfung, insbesondere bei Heizöl- und Tanklagern wird von der Brandinspektion die Beschaffung eines Schaumwasserwerfers gefordert. Das Gerät wird im März 1995 an die Feuerwehr Freyung ausgeliefert.

125-jähriges Gründungsfest der Feuerwehr Freyung

Im Jahr 1996 feierte die Feuerwehr Freyung ihr 125-jähriges Gründungsfest. Die Festlichkeiten dauerten drei Tage vom Freitag den 14. bis Sonntag den 16. Juni.

Neue Schutzkleidung

Es wurden 36 Schutzanzüge Modell „Bayern 2000“ beschafft. Der Verein beteiligte sich mit insgesamt 5.300,- DM an den Kosten.



Neue Schutzanzüge Modell „Bayern 2000“;
Hier beim Leistungsabzeichen THL;
Quelle: FFW Freyung

1995

1996

Aktive Mannschaft im Jahr 1996

1. Reihe v. l. n. r.: Dindorf Martin, Klampfl Thomas, Obermeier Georg, Obermeier Reiner, Roll, Wimmer Fritz, Heydn Nepomuk, Kössl Harald, Dindorf Jürgen;
2. Reihe v. l. n. r.: Poxleitner Hubert, Heydn Manfred, Seidl, Springer Antonie, Geis Josef, Pawlitschko, Greipl, Weishäupl Fritz;
3. Reihe v. l. n. r.: Traxler, Kopp Sebastian, Leutzinger Josef, Blaschko Karl-Heinz, Petzi Hermann, Peschl Herbert, Klüber Dominik, Neumüller Max, Irlsberger, Bauernfeind Hans, Bauernfeind Franz, Marold Max;
4. Reihe v. l. n. r.: Poxleitner Herbert, Blumstingl Georg, Pürner Gerhard, Hackl Siegfried (Jun.), Rabenbauer, Endl Albert, Aigner, Mauerer Max, Christoph Otto, Wimmer Hans;
5. Reihe v. l. n. r.: Nesner Christian, Lindhorst Sven, Schmidhuber, Hackl Siegfried (Sen.), Greller Adolf, Zeides Dietmar;

Quelle: FFW Freyung Festschrift zum 125-jährigen

1997 - 2021

Auch in den vergangenen 25 Jahren machte der technische Fortschritt vor den Feuerwehren keinen Halt. So wurde durch die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle Passau eine neuer Ära der Alarmierung und der Vernetzung der verschiedenen BOS-Einsatzkräfte eingeläutet.

Die in den 90er Jahren beginnende Digitalisierung des Lebens hielt auch bei den Feuerwehren Einzug. Durch die Umstellung von Analog- auf Digitalfunk wurde ein erster Meilenstein in der Digitalisierung der Einsatzabläufe erreicht. In den kommenden Jahren soll ergänzend hierzu eine digitale Alarmierung der Einsatzkräfte eingeführt werden.

Ein weiterer Trend der zunehmend beobachtet werden kann, ist die weitere Spezialisierung der Feuerwehren. Das immer umfangreichere Einsatzspektrum erfordert weitergehende Kenntnisse und vertieftes Spezialwissen bzw. Ausbildung um die Einsätze erfolgreich meistern zu können.

1997

Baumaßnahmen Gerätehaus

Im Zuge der Trennung der Heizungssysteme des früheren Rathauses und des Feuerwehrgerätehauses erfolgte im Herbst die Installation einer Gasheizung und der Neuanschluss an die Wasserversorgung. Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme des Bauzustandes des bestehenden Gerätehauses wurden zahlreiche Mängel und alterungsbedingte Schäden festgestellt. Es wurden deshalb Mittel für die Sanierung im Haushaltsjahr 1998 eingeplant.

75-jähriges Gründungsfest FFW Köppenreut-Falkenbach

Die Kameraden der Ortsfeuerwehr Köppenreut-Falkenbach feierten am 15.06.1997 ihr 75-jähriges Gründungsfest.

Neue Fahnenmutter

Am 4. Juli 1998 wurde die derzeitige Fahnenmutter Frau Margit Heydn-Nesner im Rahmen eines Festaktes im Feuerwehrgerätehaus „installiert“.

Sanierung Gerätehaus

Einbau von zwei neuen Sektionaltoren bei den Stellplätzen für TLF und LF 8.

1998

Sanierung Gerätehaus

Im Zuge der schrittweisen Renovierung des Feuerwehrgerätehauses erfolgte im Sommer ein Neuanstrich der Fassade.

Planung und Architektenwettbewerb Neubau Gerätehaus

Nachdem die Regierung von Niederbayern das Raumprogramm für das neue Feuerwehrgerätehaus an der Passauer Straße genehmigt hat, veranlaßte die Stadt Freyung einen Architektenwettbewerb. Die Entwürfe der beteiligten Architekten Thaller, Weishäupl-Falkner und Pauli wurden im Rahmen einer Stadtratssitzung vorgestellt.

125-jährige Gründungsfeste FFW Kreuzberg und FFW Ahornöd

Die beiden Ortsfeuerwehren Kreuzberg und Ahornöd begingen ihre 125-jährige Gründungsgeschichte mit gebührenden Festakten.

25-jähriges Bestehen der Jugendfeuerwehr Freyung

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Freyung organisierte Jugendwart Otto Christoph eine anspruchsvolle Jugendfeuerwehrpatrouille, die am 12. Mai durchgeführt wurde..

Neuer Rettungsspreizer

Durch die Neubeschaffung des LF 16/12 wurde es auch erforderlich, einen leistungsfähigen Rettungsspreizer zu beschaffen. Man entschied sich für ein Modell der Marke „Hurst. Der Feuerwehrverein beteiligte sich bei dieser Beschaffung mit einem Anteil von 2.500,- DM.

1999

2001

2001

Fahrzeugweihe LF 16/12

Nachdem das neue LF 16/12 sei Januar in Dienst gestellt ist, erfolgte am 06. Mai die kirchliche Segnung durch Kaplan Johannes Trum. Während des Sonntagsgottesdienstes wurde das Band der neuen Fahnenmutter Margit Heydn-Nesner geweiht und nach der Messe das festlich geschmückte Fahrzeug am Stadtplatz gesegnet. Zu den Klängen der Blaskapelle Kreuzberg begleiteten die Mitglieder der übrigen Ortsfeuerwehren ihre Kollegen von der städtischen Wehr und das LF 16/12 im Festzug zum Gerätehaus, wo man den Tag mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lies.



Fahrzeugweihe LF 16/12 im Jahr 2001
Quelle: FFW Freyung

Hochwassereinsatz in Passau

Trotz der zahlreichen Hochwasserschäden in unserem Landkreis im August fanden sich zahlreiche Wehren bereit ihre Kameraden in Passau zu helfen. Auch Kräfte unserer Feuerwehr waren nach Passau ausgerückt. Bei dem 16 Stunden dauernden Einsatz war die Hauptaufgabe Keller und Gebäude leer zu pumpen und Sandsäcke zu füllen.

Bauliche Maßnahmen am Gerätehaus

Als Abschluss der Sanierungsmaßnahmen im Feuerwehrgerätehaus wurde der Schlauchturm neu gestaltet. Diese Arbeiten wurden von den aktiven Mitgliedern mit den Gerätschaften des Bauhofs ausgeführt.

Um ein zusätzliches Informationsangebot zu schaffen und um sich der Öffentlichkeit besser präsentieren zu können, wurde ein Schaukasten am Gerätehaus angebracht.

Beschriftung der Einsatzfahrzeuge

Alle Einsatzfahrzeuge wurden nach einem Beschluss der Vorstandschaft mit einem einheitlichem Design beklebt.

Neugestaltung der bisherigen Feuerwehrwohnung

Da das bisherige Mietverhältnis der Wohnung im Feuerwehrgerätehaus zum Jahresende 2002 endete, wurden lt. Stadtratsbeschluss die gesamten Räumlichkeiten der Feuerwehr Freyung zur eigenen Nutzung überlassen. Bereits im Vorfeld wurden Überlegungen zur sinnvollen Verwendung angestellt, wobei sich folgendes Raumkonzept anbot:

Einrichtung von Büros für den Kommandanten, Schriftführer und Jugendwart, Kleiderkammer, Teeküche und Besprechungszimmer. All diese Funktionen waren bisher in einem einzigen Raum zusammengefaßt. Durch diese freigewordenen Kapazitäten entstand ein funktioneller Schulungsraum, der es nunmehr auch ermöglicht auch

2002

2003

2003

überörtliche Lehrgänge, wie Feuerwehrgrundlehrgang auch an unserem Standort in Freyung durchzuführen.

Überdachung des bestehenden Anbaus

Das undichte Dach des Anbaues führte bereits zu erheblichen Schäden im Inneren des Gebäudes und bedurfte daher dringend einer Reparatur. Als einfachste Lösung stellte sich das Anbringen eines Balkenlagers mit Dachschalung dar. Die noch notwendigen Spenglerarbeiten verschieben sich jedoch witterungsbedingt in das Jahr 2004.

Verabschiedung von Fritz Wimmer als Vorstand und Ernennung zum Ehrenvorstand

Bei der Jahreshauptversammlung am 5. Januar 2004 endete die rund 25-jährige Amtszeit des bisherigen 1. Vorstandes Fritz Wimmer. Für seine Verdienste um die Feuerwehr Freyung wurde er zum Ehrenvorstand ernannt.

Als sein Nachfolger wurde Harald Kössl einstimmig zum 1. Vorstand gewählt.

50 Jahre Stadt Freyung

Die Stadt Freyung feiert das 50. Jubiläum der Stadterhebung. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe 50 Jahre Stadt Freyung präsentierten sich auch die örtlichen Feuerwehren aus Freyung, Ahornöd, Köppenreut-Falkenbach, Kreuzberg, Neureut-Aigenstadl und Winkelbrunn bei einem großem Aktionstag am Samstag, den 29.05.04.

2004

Einbau Abgasabsauganlage

Der von uns gestellte Antrag zur Beschaffung einer Abgasabsauganlage für das Gerätehaus in Freyung wurde seitens der Stadt Freyung schnell und unbürokratisch genehmigt. Die Anlage wurde zwischenzeitlich von uns in Eigenleistung installiert und ist seit Ende Mai in Betrieb.

Schneekatastrophe in Ostbayern

Der Winter 2005/2006 wird vielen Menschen lange und in tiefer Erinnerung bleiben. Damit meinen wir in erster Linie die Tage zwischen dem 8. und 16. Februar, als gewaltige Schneemassen vom Himmel fielen und das Wetter



zum beherrschenden Thema in der Berichterstattung der Medien wurde. In der Tat sorgten die massiven Schneefälle dieser Tage für katastrophale Verhältnisse in weiten Teilen Ostbayerns. Straßen wurden unpassierbar, Loipen nicht benutzbar, Schulen waren geschlossen und das öffentliche Leben war erheblich beeinträchtigt. Menschen stiegen auf ihre Hausdächer, um sie von den größten

2005

2006

2006

Schneemassen zu befreien und sie vor einer Einsturzgefahr zu schützen.

Am Mittwoch 8. Februar wurde um 15.00 Uhr der Katastrophenalarm im Landkreis Freyung-Grafenau ausgerufen. Nach tagelangem Schneefall musste gehandelt werden – viele öffentliche Gebäude waren bereits einsturzgefährdet. Im Verlauf des Freitages erweiterte sich das Einsatzgebiet auf Objekte wie TWD, Behindertenwerkstatt, Polizeiinspektion Freyung, Parkdeck Freyung und diverse Liegenschaften der Stadt Freyung.

Diese Einsätze konnten von den 6 Ortsfeuerwehren nicht mehr allein bewältigt werden, so dass bereits ab Donnerstag Unterstützung durch Kräfte von auswärtigen Feuerwehren, THW, Rotes Kreuz, Bundeswehr und DLRG eintraf. Durch das erfolgreiche Zusammenwirken aller Kräfte und die immer besser werdende Koordination durch die Einsatzleitstelle im Landratsamt, konnte bis Anfang der nächsten Woche eine Entschärfung der Lage herbeigeführt werden. Schließlich konnte der Katastrophenalarm am Dienstag 14.02.06 um 14.00 Uhr wieder aufgehoben werden. Glücklicherweise kam es in unserem Schutzbereich zu keinen größeren Personen und Sachschäden.

Beschaffung von 4 neuen Atemschutzgeräten

Neubeschaffung Mehrzweckfahrzeug

Im April wurde der Kauf beschlossen und im Oktober 2007 erhielt das neue Mehrzweckfahrzeug den kirchlichen Segen. Nach dem das alte Fahrzeug aus dem Jahre 1987 seinen Zweck nicht mehr erfüllte, wurde auf Beschluss des Stadtrates eine Ersatzbeschaffung vorgenommen. Mit einem festlichen Gottesdienst, der feierlichen Segnung durch Stadtpfarrer Josef Wagmann und anschließenden Festakt im Feuerwehrgerätehaus wurde das MZF seiner Bestimmung übergeben.



Fahrzeugweihe MZF 11/1 im Jahr 2007
Quelle: FFW Freyung

2007

SMS-Handyalarmierung

Erfreulich hat sich die Funktionsweise des neu eingeführten SMS-Handyalarmierungssystems erwiesen, das sofort beim ersten Einsatz einwandfrei funktioniert hat.

Landesjugendfeuerwehrtag

Das herausragende Ereignis in 2009 war sowohl für die Feuerwehren, als auch für die Stadt Freyung zweifelsohne der Landesjugendfeuerwehrtag vom 11. bis 13. Juni. Dabei hat sich eindrucksvoll gezeigt, dass die sechs Feuerwehren fest zusammenstehen und diese Großveranstaltung vorbildlich gemeistert haben.

Beschaffung von zwei Fertiggaragen

Im September dieses Jahres konnte einem langjährigen Anliegen der Freiwilligen Feuerwehr Freyung Rechnung getragen werden. An der Ostseite vor dem bestehenden Gerätehaus wurden 2 Garagen zur Unterbringung der vorhanden Feuerwehranhänger aufgestellt.

2009

2010

Beschaffung einer neuen Rettungsschere

35-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Freyung

Im Jahr 2011 feierte die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Freyung ihr 35-jähriges Bestehen. Dazu veranstaltete die Jugendfeuerwehr ein große Jugendfeuerwehrpatrouille mit verschiedenen Stationen rund um Freyung. Teilgenommen haben die Jugendgruppen aus dem Stadtgebiet und eine Gruppe der Partnerstadt Seewalchen aus Österreich.



Fest zum 35-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr
Quelle: FFW Freyung

2011

Inbetriebnahme der ILS Passau

Seit Mitte dieses Jahres erfolgt die Feuerwehralarmierung durch die neu in Betrieb genommene Integrierte Leitstelle in Passau. Dies führte im zweiten Halbjahr zu einer deutlichen Zunahme der BMA-Alarme.

Beschaffung einer Wärmebildkamera, FMS-Hörer und Alarmfax

Durch großzügige Spenden der Freyunger Geschäfte und Betriebe konnte die Anschaffung einer Wärmebildkamera erfolgen. Ebenso wurden FMS-Hörer für die Funkgeräte beschafft um zukünftig „Statusmeldungen“ an die ILS absetzen zu können. Durch die Inbetriebnahme der ILS wurde es auch erforderlich ein sogenanntes Alarmfaxgerät anzuschaffen um die eingehenden Alarmierungen ausdrucken zu können.

Ersatzbeschaffung CSA

Durch den Landkreis Freyung-Grafenau wurden 4 Stück Chemikalienschutzanzüge als Ersatz für die ausgesonderten beschafft.

Ersatzbeschaffung Schutzanzüge

Ab dem Jahr 2012 werden die alten Schutzanzüge Typ „Bayern 2000“ Zug um Zug durch neue Schutzanzüge nach HuPF bzw. EN 469 ersetzt.

2012



Neue Schutzanzüge mit sogenannter „HuPF“-Bestreifung
Quelle: FFW Freyung

2013

Hochwasser in Passau
Quelle: FFW Freyung

Führungswechsel

Nach 24 Jahren endete die Amtszeit sowohl des 1. Kommandanten Reiner Obermeier als auch die seines Stellvertreters Harald Kössl. In der Jahreshauptversammlung am 5. Januar 2013 wurden Manfred Heydn zum ersten Kommandanten und Oliver Wagner zu seinem Stellvertreter gewählt. Nach 30 Jahren übergibt außerdem unserer Jugendwart Otto Christoph dieses Amt in jüngere Hände. Als sein Nachfolger wurde Markus Lösslein zum neuen Jugendwart bestellt.

Ernennung vom Reiner Obermeier zum Ehrenkommandant

Reiner Obermeier als langjähriger Kommandant wurde zum Ehrenkommandanten ernannt.

Hochwassereinsatz

Zum zweiten Mal innerhalb von 10 Jahren wurden wir zu einem „Jahrhunderthochwassereinsatz“ in der Dreiflüßsestadt Passau gerufen. Ein Kontingent aus dem Landkreis Freyung-Grafenau unterstützte die Hochwasserhelfer beim Kampf gegen Fluten und Schlamm.



Stadtratsbeschluss – Neubau Feuerwehrgerätehaus

In der Stadtratssitzung am 18. November war unter anderem Tagesordnungspunkt der Gerätehausneubau der Feuerwehr Freyung. Grundlage dafür ist die mit der Regierung von Niederbayern und dem neuen Kreisbrandrat Norbert Süß abgestimmte Planung. Diese wurde den Stadträten ausführlich vorgestellt. Die Genehmigung durch den Stadtrat erfolgte einstimmig.

Ersatzbeschaffung Sprungretter

Da das Haltbarkeitsdatum des vorhandenen Sprungretter abgelaufen war musste dieser durch ein neues Modell ersetzt werden.

Spatenstich Feuerwehrgerätehaus

Am 18.11.2013 beschloss der Freyunger Stadtrat den Neubau des Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Freyung. Im Laufe des Jahres 2014 wurden die Planungen abgeschlossen und die Baugenehmigung erteilt. Somit erfolgte am 8.10.2014 der Spatenstich für das Vorhaben. Neben dem ersten Bürgermeister und Vertretern des städtischen Bauamtes waren die Vorstandschaft und zahlreiche Aktive unserer Wehr bei diesem Ereignis dabei.

60 Jahre Partnerschaft FF Kallham (AT)

Festakt bei der FF Kallham am 13. September anlässlich der nunmehr seit 60 Jahren bestehenden Partnerschaft.

2013

2014

Festakt zum 60-jährigen
bestehen der Patenschaft
mit der FFW Kallham
Quelle: FFW Freyung



2014

Ersatzbeschaffung von vier Atemschutzgeräten

Baubeginn neues Feuerwehrgerätehaus in der Säumerstraße

Ende Juli beginnen die Rohbauarbeiten am neuen Feuerwehrgerätehaus.

2015



Rohbau im Jahr 2015
Quelle: FFW Freyung

Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses

Unzählige Arbeitsstunden werden von den Mitgliedern der Feuerwehr in „ihr“ neues Haus investiert.

Neue Vorstandschaft und Eintragung in das Vereinsregister als e. V.

Am 05.01.2016 fanden im Gasthof zur Post die Neuwahlen für die Vorstandschaft des Vereins statt. Im Zuge der Neuwahlen wurde auch eine neue Vereinsatzung beschlossen. Zukünftig wird der Feuerwehrverein als e. V., als eingetragener Verein mit eigener Rechtspersönlichkeit geführt.

Ernennung von Harald Kössl zum Ehrenvorstand

Harald Kössl der lange Zeit die Geschicke des Vereins führte, wurde der Titel Ehrenvorstand verliehen.

Patenschaft FFW Waldkirchen - Teilnahme am 150-jährigen Gründungsfest

Übernahme der Patenschaft zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Waldkirchen.

Einführung Digitalfunk

Nach jahrelangem Ringen war es dieses Jahr endlich soweit, der Digitalfunk wurde auch bei uns im Landkreis eingeführt und für den Betrieb freigegeben. Im Zuge der Einführung wurden 4 Fahrzeugfunkgeräte und 15 Hand-sprechfunkgeräte beschafft und eingebaut.

2016

2017

Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses

Bereits ende der 70er Jahre gab es die ersten Bestrebungen einen Ersatzbau für das Gerätehaus im Rot-Kreuz-Weg in die Wege zu leiten. Nach jahrelangem Ringen um einen geeigneten Standort wurde im November 2013 der Bau des neuen Gerätehauses am jetzigen Platz vom Freyunger Stadtrat beschlossen. Es folgten zuerst Erdarbeiten um das Gelände für die Bebauung zu modellieren und im Juli 2015 begannen die Arbeiten am Rohbau des Gebäudes.

Im März 2017 konnte dann der Umzug vom Rot-Kreuz-Weg an den neuen Standort in der Säumerstraße vollzogen werden.

Am Sonntag den 22.10.2017 war es nun soweit. Der große Festakt zur Einweihung des neuen Hauses wurde begangen.

Rund dreizehn Nachbarwehren aus dem Landkreis sowie Abordnungen der Partnerwehren aus Seewalchen und Kallham (OÖ) versammelten sich am Busbahnhof Freyung um in einem Festzug zur Stadtpfarrkirche zu ziehen. Hier wurde der Festgottesdienst im würdigen Rahmen gefeiert.

Nachdem uns Petrus etwas zu großzügig mit Löschwasser von oben bedacht hatte, musste der geplante Festzug kurzfristig entfallen und alle Beteiligten mit Bussen zum neuen Haus gefahren werden.

Es folgte die eigentliche Segnung des neuen Haus durch Stadtpfarrer Magnus König und Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel. Im Anschluss folgten die Festansprachen des 1. Kommandanten und der Ehrengäste.

Zu unserer großen Freude ließen es sich unsere Partnerwehren aus Österreich, die Feuerwehren aus Seewalchen und Kallham, nicht nehmen und überreichten uns anlässlich des Ehrentages großzügige Geschenke. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott!

Musikalisch umrahmt von der Blaskapelle Hinterschmiding erfolgte nach dem offiziellen Festakt der gemütliche Teil des Tages. Die hungrigen Festgäste wurden bereits von Bernhard Bergmann und seinem „Bayerwald Grill- und Kochteam“ erwartet. Als kulinarisches Highlight wurde Schweinefleisch aus dem „Smoker“ serviert. Als Beilagen gab es Knödel und Krautsalat. – Für die hervorragende Bewirtung ergeht an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an das Grillteam!

Nachmittags konnten sich die Gäste in einem Tag der offenen Tür das neue Haus ansehen. Im Übungshof konnten indes verschiedene Feuerwehrfahrzeuge und Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes und des Rettungsdienstes Stadler besichtigt werden.

Auch für Besucher, die erst im Laufe des Nachmittags vorbeischaute war bestens gesorgt. Mit einem reichhaltiges Kuchenbuffet war für jeden Geschmack etwas dabei. Hierfür ebenfalls vielen Dank an die fleißigen Helfer die diese Leckereien gezaubert haben! Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „Aflusn“.

Nach einem anstrengenden aber sehr schönem Festtag neigte sich die Feierlichkeit gen Abend dem Ende zu. Einige wenige Gäste mit „Sitzfleisch“ feierten noch im Stüberl bis in die Nacht weiter.

Auf diesem Wege ergeht ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, Helfern und Gönnern, die zum Gelingen beigetragen haben!



Bild des Einweihungsgeschenkes
Quelle: FFW Freyung



Teilnehmer der Jugendpatrouille anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Freyung
Quelle: FFW Freyung

40-jähriges Bestehen der Jugendfeuerwehr Freyung

Anlässlich der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses wurde am Samstag auch das 40-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr mit einer Jugendpatrouille gefeiert.

140-jähriges Gründungsfest der FFW Seewalchen

2017

Fahnenmutter feiert ihr 20-jähriges „Dienstjubiläum“

Fahnenmutter Margit Heydn-Nesner konnte sowohl Ihren 50. Geburtstag als auch Ihr 20-jähriges Jubiläum als Fahnenmutter feiern.

Neue Hebekissen und Strahlenschutz-ausrüstung

Altersbedingt mussten die vorhandenen Hebekissen durch ein neues Modell ersetzt werden. Auch die vom Landkreis bei der FFW Freyung vorgehaltene Strahlenschutz-ausrüstung wurde durch ein neues leistungsfähiges System ersetzt.

2018

Neuer stellv. Kommandant

Im Januar fanden wieder turnusmäßige Kommandantwahlen statt. Manfred Heydn wurde wieder als 1. Kommandant bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Markus Lösslein gewählt.

Ersatzbeschaffung TLF

Da das Tanklöschfahrzeug nun schon 36 Jahre alt ist, hat der Freyunger Stadtrat die Ersatzbeschaffung eines TLF 3000 genehmigt. Als Gewinner der Ausschreibung ging die Fa. Lentner hervor.

2019

2020 2021

CORONA

PANDEMIE

Das Jahr 2020 begann wie gewohnt mit der 140. Jahreshauptversammlung der FFW Freyung und den traditionellen Faschingsbällen der umliegenden Wehren. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, was uns kurz darauf ereilen sollte und die ganze Welt bis heute in Atem hält.

Vereinzelte Berichte in den Nachrichten über ein neuartiges Corona-Virus in China erreichten uns schon seit November 2019. Wie bei vorangegangenen Virusausbrüchen (SARS, Vogelgrippe, Ebola) ging man davon aus, dass das Ausbruchsgeschehen weit weg wäre und uns nicht erreichen würde. - Zu fern schien die Gefahr zu sein.

Im Februar/März 2020 überschlugen sich die Ereignisse. Das Virus erreichte mit voller Wucht Europa. Das öffentliche Leben wurde auf ein Minimum im ersten „Lockdown“

heruntergefahren. Mundschutzmasken und FFP2-Masken, wie man ihn bisher nur aus asiatischen Ländern kannte, wurden bei uns verpflichtend eingeführt und stehen stellvertretend als Symbol für die Pandemie. Auch die Aktivitäten der Feuerwehr wurden notgedrungen bis auf die Einsätze auf „Null“ reduziert.

Nach der „1. Welle“ konnten im Sommer die Beschränkungen wieder teilweise aufgehoben werden und die Ausbildung und Übungen konnten im „Notbetrieb“ abgehalten werden.

Im November 2020 kam es zu einer erneuten Ausbreitungswelle des Virus. Die Politik musste wieder handeln und ein erneuter bundesweiter Lockdown von Dezember 2020

bis Mai 2021 war die Folge. Wiederum kam der Übungsbetrieb und das Vereinsleben zur Gänze zum Erliegen.

Der Sommer machte wieder Hoffnung auf eine Normalisierung der Verhältnisse und die Rückkehr zum gewohnten Leben. Die Restriktionen wurden wieder größtenteils aufgehoben und das öffentliche Leben gewann wieder an Schwung. So konnten im Jahr 2021 wieder die Leistungsabzeichen THL und Löschgruppe durchgeführt werden. Auch ein Sommerfest und unser traditionelles Surfleischessen fanden wieder statt.

Zum ersten Mal nahm die im Feuerwehrhaus Freyung neu eingerichtet „Abschnittsführungsstelle“ als Entlastung der ILS bei Unwetter- und Großschadenslagen den Betrieb auf.

Auf Grund der zu erwartenden Einschränkungen durch die Pandemie wurde beschlossen, die ursprünglich auf

Mai 2021 terminierten Feierlichkeiten anlässlich des 150-jährigen Bestehens der FFW Freyung, um ein Jahr zu verschieben.

Es bleibt zu hoffen dass die Pandemie in absehbarer Zeit überwunden werden kann und wir zu unserem alten Leben zurückkehren können.



Übung 2020 mit Mundnasenschutz
Quelle: FFW Freyung



Vorführung ZAW 2020
Quelle: FFW Freyung



THL-Leistungsabzeichen 2021
Quelle: FFW Freyung



Rettung eines verunfallten Paragliders mit dem Helikopter
Quelle: FFW Freyung



Abschnittsführungsstelle bei der Arbeit
Quelle: FFW Freyung

Abschnittsführungsstelle

Zur Unterstützung der ILS bei Unwetter- und Großschadenslagen wurden in den Landkreisen Abschnittsführungsstellen eingerichtet die für die ihnen zugewiesenen Einsatzmittel die Disponierung übernehmen. Im Feuerwehrhaus Freyung für die Abschnittsführungsstelle für unseren KBM Bereich eingerichtet.

2020

Neues Navigationsgerät „Columbus“

Im LF16 wurde erstmalig ein digitales Navigationsgerät eingebaut. Es soll bei überörtlichen Einsätzen schnell zum Einsatzort leiten. Die Einsatzdaten werden automatisch von der eingehenden Alarmmeldung übernommen und das Ziel im Display angezeigt. Die Statustasten des Funkgerätes werden ebenfalls auf dem Display des Navigationsgerätes angezeigt.

2021



TLF 3000 der FFW Freyung
im Produktionswerk
Quelle: FFW Freyung

Ersatzbeschaffung TLF

Trotz mehrmaligen Nachfassens seitens der Wehrführung und der Stadt, konnte kein verbindlicher Liefertermin für das TLF 3000 vom Lieferanten beauskunftet werden. Die Lieferung verzögert sich auf Grund der Pandemie voraussichtlich bis in das Jahr 2022.

2021

Neuzugang V-LKW Notstrom

Bereits ein paar Tage vor Weihnachten bescherte uns das Christkind ein Geschenk. Wir durften einen neuen Versorgungs-LKW „Notstrom“ des Katastrophenschutzes vom Freistaat Bayern in unsere Verantwortung übernehmen. Das Fahrzeug wurde noch ohne Beladung ausgeliefert. Diese soll im Nachgang beschafft werden.



V-LKW des Katastrophenschutzes
Quelle: FFW Freyung

Fortsetzung folgt...



NEUBAU GERÄTEHAUS

Am 08.10.2014 erfolgte der Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus. Daran teilgenommen haben

Für die Stadt Freyung:

Dr. Olaf Heinrich, 1. Bürgermeister
Dominik Stockbauer, Verwaltung
Manfred Feucht, Verwaltung

Für die ausführende Fa. Paulik:

Alfons Paulik, Niko Paulik

Von Seiten der Feuerwehr Freyung:

Manfred Heydn, Harald Kössl, Peter Attenbrunner, Nepomuk Heydn, Otto Christoph, Max Neumüller, Gerhard Pürner, Markus Lösslein, Christian Stolz, Stefan Pittner, Johannes Schmid, Georg Blumstingl, Matthias Pürner

Spatenstich



Bilder vom Spatenstich und den Erdarbeiten
Quelle: FFW Freyung



ROHBAU ARBEITEN

Nachdem durch die Erdarbeiten das notwendige Planum für das Gebäude hergestellt war, begannen die Rohbauarbeiten. Es wurde eine massive Bodenplatte gegossen auf der für den Sozial- und Werkstatttrakt Wände in Massivbauweise errichtet wurden. Die Fahrzeughalle selbst besteht zum einen Teil aus einer tragenden Stahlskelettkonstruktion und zum anderen Teil aus einer Holz-Pfosten-Riegel-Konstruktion die mit Sandwichplatten verkleidet wurden. Der Dachstuhl wurde aus massiven Leimbindern gefertigt. Die Dachschale besteht aus einer tragenden Schicht Trapezblech mit daraufliegender Dämmung. Der Abschluss bildet eine Außenhaut aus Blech.

Bilder von den Rohbauarbeiten
Quelle: FFW Freyung



AUSBAU ARBEITEN

Mit Abschluss der Rohbauarbeiten und Fertigstellung der Gebäudehülle begann für die Feuerwehr Freyung die eigentlich Arbeit.

In unzähligen Stunden wurden von uns Elektroleitungen verzogen, Gipskartonwände und Decken errichtet, Fußböden verlegt, Wände und Türen gestrichen, Fliesen gelegt und sogar Einrichtungsgegenstände selbst angefertigt.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle freiwilligen Helfer für die geleistete Arbeit!



DIE EINWEIHUNG 22.10.2017



Gruppenbild Verein
Quelle: Fotografie Freiraum - Simone Kaschner

Erste Reihe von links:

Johannes Schmid, Gerhard Pürner, Christian Nesner, Max Marold, Oliver Wagner, Manfred Heydn, Margit Heydn-Nesner, Peter Attenbrunner, Reiner Obermeier, Harald Kössl, Siegfried Hackl, Sebastian Vormann;

Zweite Reihe von links:

Nepomuk Heydn, Max Neumüller, Karl-Heinz Blaschko, Jürgen Haselberger, Otto Christoph, Thomas Klampfl, Albert Endl, Christoph Endl;

Dritte Reihe von links:

Stefan Pittner, Michael Grünzinger, Markus Lösslein, Anton Aufschläger, Stefanie Knaus, Sonja Thaler, Erich Bauernfeind, Benedikt Obermeier, Christian Stolz;

Vierte Reihe sitzende von links:

Thomas Blöchl, Stefan Jungbauer, Patrick Andres, Maximilian Pauli, Benedikt Attenbrunner, Marco Christoph, Sebastian Kölbl, Adrian Höfler, Johannes Pauli, Joachim Schmid, Matthias Pürner, Roland Hackl, Matthias Grünzinger, Josef Geis;



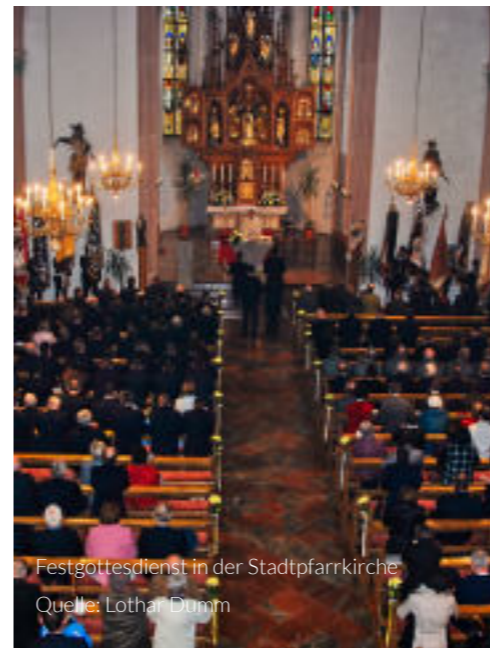
Festgesellschaft in der neuen Fahrzeughalle
Quelle: FFW Freyung



Festzug vom Busbahnhof zur Stadtpfarrkirche
Quelle: FFW Freyung



Geschenkübergabe durch die VR-Bank Passau
Quelle: FFW Freyung



Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche
Quelle: Lothar Dumm



Geschenkübergabe durch die FFW Kallham
Quelle: FFW Freyung

Nach fast eineinhalb Jahren Bauzeit war es am Sonntag den 22.10.2017 so weit. Das große Einweihungsfest konnte gefeiert werden.



Speisen- und Getränkeausgabe während des Festes
Quelle: FFW Freyung



Quelle: Lothar Dumm

Quelle: Lothar Dumm

Teilnehmer der Jugendpatrouille anlässlich des 40-jährigen bestehens der Jugendfeuerwehr Freyung
Quelle: FFW Freyung



FEUERWEHRHAUS

HOME SWEET HOME



Das Feuerwehrhaus stellt, wie bei allen Feuerwehren, auch bei der FFW Freyung den zentralen Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten dar.

Das ehemalige Gerätehaus im Rot-Kreuz-Weg wurde in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gebaut. Bestehend aus drei Stellplätzen, einem Unterrichtsraum und einer Wohnung für den Kommandanten war es zur damaligen Zeit ein modernes Gebäude. Im Laufe der Jah-

re fanden zahlreiche An- und Umbauten statt um den steigenden Anforderungen weiter gerecht zu bleiben. Aber trotz all dieser Verbesserungen nagte der Zahn der Zeit an diesem Gebäude. Nachdem die Standortfrage nach jahrelanger Suche geklärt war, folgte im Jahr 2014 der Startschuss für den Neubau. Nach dreijähriger Bauzeit konnte im Frühjahr 2017 der Umzug in das neue Gerätehaus erfolgen.



Umkleide Herren
Quelle: FFW Freyung



Schulungsraum
Quelle: FFW Freyung



Aufenthaltsraum
Quelle: FFW Freyung

Der klare und schlichte Gebäudeentwurf gliedert sich in einen technischen Bereich mit der Fahrzeughalle und einem sich daran anschließenden Sozialtrakt mit zwei Geschossen.

Der Sozialtrakt wurde in Massivbauweise errichtet, die Fahrzeughalle zum Teil als Stahl- bzw. Holzskelettkonstruktion mit Sandwichplattenverkleidung. Die Freianlagen bieten Platz für 22 PKW Stellplätze für die Einsatzkräfte und einem großzügigen Übungshof vor den Toren. Die beiden vorhandenen Fertiggaragen wurden vom alten Standort zum Neubau transportiert und hier mit einem Pultdach ausgestattet. Die Fertiggaragen dienen als Lagerräume für div. Ausrüstungsgegenstände. Im Bereich des letzten Stellplatzes befindet sich vor der Hal-

le ein Waschplatz mit integriertem Ölabscheider um die Fahrzeuge waschen und pflegen zu können.

Der Sozialtrakt wird durch ein großzügiges Foyer betreten, in dem der Oldtimer der FFW Freyung, das Leichte Löschgruppenfahrzeug, Spitzname „Floki“, ausgestellt wird. Auch zwei ausgemusterte Tragkraftspritzen und div. Historische Einsatzmittel und Geräte sind hier zu besichtigen.

Direkt angrenzend, zwischen Eingangsbereich und Fahrzeughalle, befinden sich die Umkleiden. Es gibt jeweils ein Umkleide für die Herren mit 59 Spinden als auch eine etwas kleinere für die Damen mit 9 Spinden.

Im hinteren Teil des Sozialtraktes befinden sich die Sanitärräume. Hier steht ein Damen-WC und ein etwas größeres Herren-WC zur Verfügung. Um nach längeren Einsätzen auch eine Duschmöglichkeit bieten zu können wurde ein separater Duschaum integriert.

Der Aufenthaltsraum wurde mit viel Fleiß und Liebe für die Belange der Mannschaft ausgestattet. Hervorzuheben sind hier die historischen Deckenbalken, die aus der abgebrochenen Zufahrtsüberdachung der Brauerei Lang stammen. Mit 16 Sitzplätzen, einer Theke, einer kleinen Küche sowie einem kleinem Lagerraum bietet der Aufenthaltsraum alle Annehmlichkeiten zur Versorgung der Mannschaft nach einem langen Einsatz.

Über die Treppe im Foyer erreicht man das Obergeschoss des Sozialtraktes. Hier ist die „Verwaltungsebene“ untergebracht. Hier gibt es ein Büro für die Kommandanten und die Vorstandschaft, ein Büro für den Jugend- und den Gerätewart und einem Serverraum. An die Verwaltungsspanne schließt sich der großzügige Schulungsraum mit 50 Sitzplätzen an. Der Unterrichtsraum bietet Lehrmittel in analoger und digitaler Form. So können mittels eines fest eingebauten Beamers Präsentationen und Vorträge gehalten werden. Zusätzlich wurden in einer Ecke des Schulungsraums die Arbeitsplätze für die Abschnittsführungsstelle untergebracht.

Die Fahrzeughalle besitzt fünf Tore und bietet Platz für fünf Großfahrzeuge und vier Anhänger. Die Stellplätze



Aufenthaltsraum
Quelle: FFW Freyung



Eingangsbereich/Zugang Umkleiden
Quelle: FFW Freyung



Eingangsbereich
Quelle: FFW Freyung



Schulungsraum
Quelle: FFW Freyung



Flur Sozialtrakt EG
Quelle: FFW Freyung

sind mit einer automatischen Abgasabsauganlage und Anschlüssen für Strom und Druckluft ausgestattet.

Hinter den Fahrzeugstellplätzen schließt sich der Werkstatttrakt an. Hier befinden sich ein Trockenraum für die Einsatzkleidung, eine Werkstatt für den Gerätewart, ein Lager, der Heizungsraum und ein Raum für die Schlauchpfegeanlage.

In der Werkstatt sind verschiedenste Geräte und Werkzeuge gelagert um kleinere oder größere Reparaturen an Fahrzeugen und Gerätschaften durchzuführen zu können.

Im Lager werden u. a. Betriebs- und Verbrauchsmittel (z. Ölbinder, Kraftstoffreservekanister etc.) sowie alle sperrigen Ausrüstungsgegenstände gelagert, die nicht direkt auf einem Fahrzeug verlastet sind bzw. nur zu bestimmten Zeiten und Einsätzen benötigt werden. (z. b. Chiemseepumpe, Wassersauger, Schneeketten, etc.).

Die Schlauchpfegeanlage wurde ebenfalls im Zuge des



Foyer 1. OG
Quelle: FFW Freyung



Fahrzeughalle
Quelle: FFW Freyung



Werkstatt
Quelle: FFW Freyung



Schlauchpflegeanlage
Quelle: FFW Freyung



Lager
Quelle: FFW Freyung



Fahrzeughalle
Quelle: FFW Freyung



Schlauchlager
Quelle: FFW Freyung

Neubau des Feuerwehrhauses beschafft. Hier können alle Arten von Druckschläuchen gewaschen, geprüft und getrocknet werden. Der Raum selber wurde durch eine Abtrennung in einen Arbeitsbereich und einem Schlauchregallager abgetrennt. Hierdurch ist eine separate Anlieferung durch eine extra Zugang möglich, ohne dass das Feuerwehrhaus betreten werden muss.

In der Fahrzeughalle führt spiegelbildlich zum Sozialtrakt ebenfalls eine Treppe hoch zum Obergeschoss. Dieses ist aber derzeit nur zu einem kleinen Teil als Lagerfläche genutzt. Der vereinseigene Kickertisch hat hier ebenfalls seinen festen Platz gefunden.



Fahrzeughalle
Quelle: FFW Freyung



 FAHRZEUGE

F U H R P A R K

FEUERWEHR FREYUNG



Versorgungs-LKW

Drehleiter DLK 23/12

Tanklöschfahrzeug TLF 3000

Löschgruppenfahrzeug LF 16/12

Mehrzweckfahrzeug MZF

2022

1971



Löschgruppenfahrzeug LF8-TS

Bilder Fahrzeuge FFW Freyung

Löschgruppenfahrzeug LF8-TS

Löschgruppenfahrzeug LF8-TS (LLG)

Quelle: FFW Freyung

1996



LF8-TS

DLK 23/12

TLF 16/25

MZF

Bilder Fahrzeuge FFW Freyung

Quelle: FFW Freyung

2011



Mehrzweckfahrzeug

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

Löschgruppenfahrzeug LF 16/12

Drehleiter DLK 23/12

Bilder Fahrzeuge FFW Freyung

Quelle: Foto Knaus

LÖSCHGRUPPEN- FAHRZEUG

16/12

Fahrgestell:	Mercedes Benz	Baujahr:	2000
Aufbau:	Ziegler	Leistung:	280 PS
Antrieb:	Allrad	Hubraum:	6.370 ccm
Feuerlöschpumpe:	FP 16/8	Gesamtgewicht:	14,5 t
Funkrufname:	Florian Freyung 40/1	Löschwasser:	1.600 ltr.
Besatzung:	1/8	Schnellangriff:	150 m



Der Allrounder in unserem Fuhrpark.

Das in unserer Wehr am häufigsten eingesetzte Fahrzeug ist das LF 16/12. Die Bezeichnung LF 16/12 bedeutet Löschgruppenfahrzeug mit einer fest eingebauten Feuerlösch-Kreiselpumpe, die in der Minute mindestens 1600 Liter Wasser fördern kann und einen fest verbauten Wassertank von mindestens 1200 Litern hat. In unserem Fall wurde jedoch ein größerer Tank mit 1600 Litern Volumen verbaut.

Das Fahrzeug bietet in seiner Kabine einer kompletten neunköpfigen Löschgruppe Platz, welche aus dem Maschinisten, Gruppenführer, Melder sowie Angriffs-, Schlauch- und Wassertrupp besteht.



TLF 3000

TANKLÖSCHFAHRZEUG

Fahrgestell:	MAN	Baujahr:	2021
Aufbau:	Lentner	Leistung:	290 PS
Antrieb:	Allrad	Hubraum:	6.871 ccm
Funkrufname:	Florian Freyung 21/1	Gesamtgewicht:	14 t
Besatzung:	1/2	Löschwasser:	3.000 ltr.

Wassertank auf Rädern.

Das Tanklöschfahrzeug 3000 verfügt über einen Löschwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 3000 Litern. Seine feuerwehrtechnische Beladung zur Brandbekämpfung ähnelt stark der eines Löschgruppenfahrzeugs. Ergänzt wird diese mit einer speziellen Ausrüstung für Wald- oder Vegetationsbrände. Neben einem Hygieneboard zur Grobreinigung der Einsatzkräfte, einem elektrisch betriebenen Überdrucklüfter und einem Be- und Entlüftungsgerät zum Entrauchen von Gebäuden, einem Lichtmast mit einer Leistung von 64.000 lm zum Ausleuchten von Einsatzstellen verfügt das im Jahr 2022 beschaffte Ersatzfahrzeug für das alte TLF 16/25 auch über einen 120 Liter fassenden Schaummitteltank. Des Weiteren sind ein leistungsstarker mobiler Wasserwerfer, verschiedene Tauchpumpen und Wassersauger zum Beseitigen von Wasserschäden verlastet.

Das Fahrzeug ist mit einem 30-Meter Schnellangriffsschlauch ausgerüstet, der für kleine Brände oder zur Straßenreinigung eingesetzt wird.

Eine eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10 - 2000 mit mindestens 2.000 Liter Förderleistung in der Minute bildet das Herzstück der Löschwasserversorgung im Zusammenspiel mit unserer Drehleiter. In diesem Fahrzeug sind nur zwei Pressluftatmer verlastet, da es sich um eine Truppkabine (Platz für 3 Feuerwehrfrauen bzw. -männer) handelt. Zwei weitere Atemschutzgeräte aus dem TLF 16/25 wurden nun in der Drehleiter verstaut. Für die Stromversorgung des Entlüftungsgerätes und der Flutlichtstahler wird eine 13 kVa Stromerzeuger mitgeführt.

Ein Highlight ist auch die Selbstschutzanlage in der Stoßstange, durch welche während der Fahrt mit bis zu 10 bar Druck Wasser auf die Straße bzw. unwegsames Gelände gespritzt werden kann. Neben dem eigentlichen Schutz bei Vegetationsbränden können auch kleinere verschmutzte Straßen damit gereinigt werden.

DLK

23/12



DREHLEITER

Baujahr:	1989	Fahrgestell:	Iveco-Magirus
Leistung:	256 PS	Antrieb:	Heckantrieb
Hubraum:	12.675 ccm	Funkrufname:	Florian Freyung 30/1
Gesamtgewicht:	14 t	Besatzung:	1/2

Für alle die hoch hinaus wollen.

Mit Hilfe eines 30 Meter langen Leiterparks können Personen aus Gebäuden bis zu einer Nennhöhe von 23 Metern bei 12 Metern Ausladung gerettet werden.

Die Hauptaufgabe unserer Drehleiter liegt in der Menschenrettung, weiterhin kann sie aber auch zur Brandbekämpfung und bei technischen Hilfeleistungen eingesetzt werden. DLK 23/12 bedeutet Drehleiter mit Korb mit einer Nennrettungshöhe von 23 Metern bei 12 Metern seitlicher Ausladung. Das bedeutet, dass das Fahrzeug 12 Meter von einem Haus entfernt aufgestellt werden kann und Personen aus dem achten Stock gerettet werden können. Die Gesamtlänge der Leiter bei vollem Anstellwinkel beträgt 30 Meter.

Die Drehleiter wurde angeschafft, da sie bei bestimmten Bauwerken im Stadtgebiet als zweiter Fluchtweg fungiert. Ebenso wird sie zur schonenden Rettung von erkrankten oder verletzten Personen aus Hochhäusern alarmiert.

MZF



MEHRZWECKFAHRZEUG

Baujahr:	2007	Fahrgestell:	Volkswagen T5
Leistung:	131 PS	Aufbau:	Logiroll Metallbau Schneider
Hubraum:	2.459 ccm	Antrieb:	Allrad
Gesamtgewicht:	2,8 t	Funkrufname:	Florian Freyung 11/1
		Besatzung:	1/7

Einsatzleitung und Versorgung.

Ausgerüstet mit einem Besprechungstisch und einer zweiten Sprechstelle für das Funkgeräte kann es als Einsatzleitwagen eingesetzt werden.

Unser Mehrzweckfahrzeug kann universell eingesetzt werden. Es dient z.B. bei Großschadensereignissen als Führungsfahrzeug bzw. als Örtlichkeit für die Einsatzleitung. Dafür sind verschiedene Einsatzpläne, Hydrantenpläne, Kartenmaterial, Gefahrgutverzeichnisse, etc. vorhanden. Außerdem wird mit diesem Fahrzeug die Gefahrgut- und Strahlenschutzrüstung befördert. Ebenso wird es für Transportfahrten genutzt, wie z.B. das Verbringen der Atemschutzgeräte zur Atemschutzwerkstatt nach Grafenau. Das Fahrzeug ist mit spezieller Ausrüstung zur Verkehrsabsicherung ausgestattet und wird deshalb auch dazu verwendet.

V

K



VERSORGUNGS-LKW „Notstrom“

Baujahr:	2021	Fahrgestell:	MAN
Leistung:	320 PS	Antrieb:	Allrad
Hubraum:	6.900 ccm	Funkrufname:	Kater Freyung-Grafenau 56/1
Gesamtgewicht:	14,1 t	Besatzung:	1/5

Elektrisierend

Das Sonderinvestitionsprogramm Katastrophenschutz Bayern 2030 wurde in Zusammenarbeit mit den freiwilligen Hilfsorganisationen und dem Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. erarbeitet. Es soll dazu beitragen den Katastrophenschutz auf künftige Herausforderungen (wie z.B. Hochwasserkatastrophen, terroristische Bedrohungslagen unter Einsatz von Gefahrstoffen sowie der flächendeckende Ausfall kritischer Infrastrukturen, z.B. Cyberangriffe, Stromausfälle, vorzubereiten. Seit 2009 wurden zusätzlich zu den Beiträgen zum Katastrophenschutzfonds mehr als 57 Mio. € für die Ausstattung des Katastrophenschutzes bereitgestellt.

Als eine von zehn Feuerwehren in ganz Bayern wurden wir als Standort für den Gerätewagen Notstrom ausgewählt. Die entsprechende Beladung wird mittelfristig nachgeliefert, eine Ausschreibung hierfür ist noch nicht erfolgt. Aktuell sind als Beladung mehrere leistungsstarke Notstromaggregate im Gespräch, um Gebäude der kritischen Infrastruktur, die keine eigene Notstromversorgung gewährleisten können, mit Strom zu versorgen.

Das Fahrzeug können wir jedoch auch für andere Tätigkeiten wie z.B. Absicherungen bei Verkehrsunfällen oder Nachschub von Mannschaft bzw. Gerätschaften nutzen.

AUFFANGBEHÄLTER



Das Speicherwunder

Anhänger mit Auffangbehälter-Set.

Bestückt mit einem Auffangbehältern in verschiedenen Größen dient er zur Zwischenlagerung von flüssigen Stoffen aller Art, bis diese durch Fachfirmen entsorgt werden.

Hersteller: Saris
Baujahr: 1993
Auffangvolumen: 3.000 l
Gesamtgewicht: 0,75 t

ÖSA - ÖLSCHADEN



Der etwas schmierigere Typ

Alles was zur Beseitigung einer Ölleckage notwendig ist.

Der Ölschadenanhänger wird bei Unfällen und Umweltverschmutzungen mit Mineralölen eingesetzt. Er ist mit Material zur Abdichtung von Leckagen bestückt. Als weitere Maßnahme kann mit Hilfe der verlasteten Transport-Umfüllpumpe das Öl abgepumpt werden. Zum Auffangen und Zwischenlagerung des abgepumpten Öl's sind vier Auffangbehälter mit je 3.000 Liter Fassungsvermögen an Bord. Um das restliche Öl zu binden gehören Ölbindemittel und Tücher zur Standardausrüstung. Um Ölfilme auf Gewässern neutralisieren zu können wurden außerdem Ölsperren in die Beladung aufgenommen.

Hersteller: Paul Ludwig
Baujahr: 1967
Auffangvolumen: 9.000 l
Gesamtgewicht: 0,75 t

WASSERWERFER

Der große Wurf

Bis zu 60 Meter Wurfweite.

Mit 250 Litern Schaumittel und einer maximalen Durchflussmenge von 1.600 Litern/Minute dient der Schaum-/Wasserwerfer zur Bekämpfung von Großbränden. Seine große Wurfweite von fast 60 Metern ermöglicht es, gefahrlos und aus sicherer Entfernung zu löschen. Auch er wird zusammen mit Pulverlöschers und Ölschadenanhänger bei Gefahrguteinsätzen eingesetzt.



Hersteller: ALCO
Baujahr: 1995
Schaummittel: 250 l
Gesamtgewicht: 0,75 t

P250 PULVERLÖSCHER

Einiges zu verpulvern

Ein 250 kg Pulverlöschers auf Rädern.

Der Pulverlöschanhänger ist mit einem 250 kg Vorrat an ABC-Löschpulver ausgestattet. Durch die seitliche mitgeführten Schnellangriffsschläuche kann das Pulver gezielt versprüht werden. Der Anhänger dient hauptsächlich zur Sicherung des Brandschutzes bei Gefahrguteinsätzen auch im Zusammenspiel mit dem Ölschadenanhänger.



Hersteller: Jockel
Baujahr: 2018
Löschpulver: 250 kg
Gesamtgewicht: 0,75 t

OLDTIMER

Leichtes Löschgruppenfahrzeug / LF 8



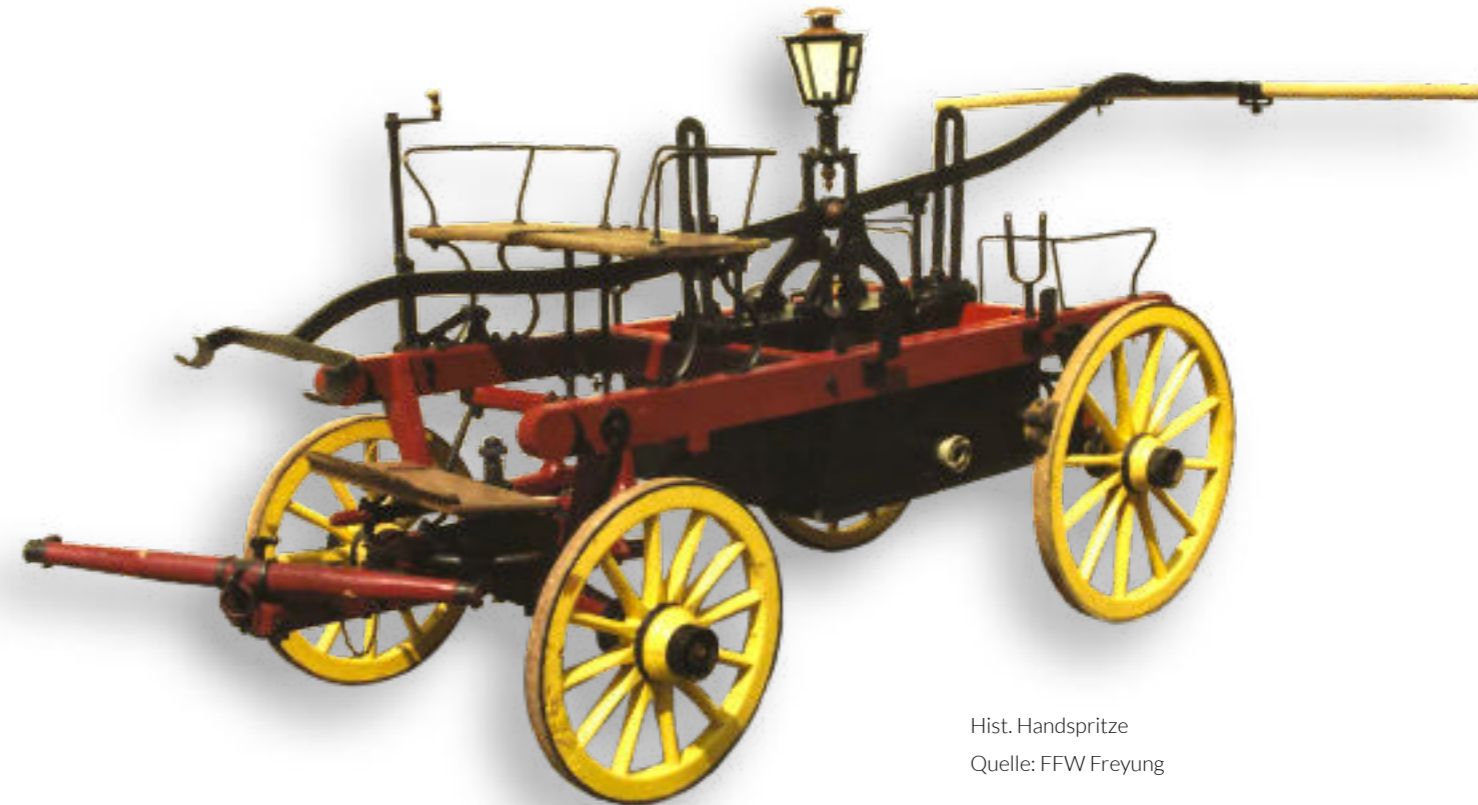
„Floki“
Quelle: FFW Freyung

Hersteller:	Mercedes Benz AG
Fahrgestell:	Mercedes Benz AG, L 1500 S
Antrieb:	Heckantrieb
Besatzung:	1/8
Baujahr:	1942
Leistung:	60 PS
Hubraum:	2594 ccm
Gewicht:	3,9 t

LLG – Oldie but Goldie.

Als ehemaliges „Leichtes Löschgruppenfahrzeug“ kurz LLG wurde es im Jahr 1942 für die damalige Feuerschutzpolizei beschafft. Ausgeliefert wurde es in der damals für die Feuerschutzpolizei üblichen grünen Lackierung. Nach dem Ende des II. Weltkrieges wurde es Rot umlackiert und war unter der neuen Bezeichnung LF 8 als Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Freyung im Einsatz. Nach der Ausmusterung aus dem aktiven Dienst wurde es zur Feier des 125-jährigen Bestehens der FFW Freyung von Grund auf restauriert und neu lackiert. Heute findet es für besondere Anlässen wie z. B. Hochzeiten Verwendung.

HANDDRUCK- SPRITZE



Hist. Handspritze
Quelle: FFW Freyung



Hersteller:	Feuerlöschmaschinen-Fabrik Justus Christian Braun, Nürnberg, Fabriknr. 1616
Antrieb:	max. 2 PS
Baujahr:	ca. 1881
Im Dienst:	ca. 1881 - ??

EHEMALIGE FAHRZEUGE



Leichtes Löschgruppenfahrzeug/LF8

Fahrgestell:	Mercedes Benz AG
Aufbau:	Mercedes Benz AG
Antrieb:	Heckantrieb
Besatzung:	1/8
Im Dienst:	1942 - 1978



Mehrzweckfahrzeug MZF

Fahrgestell:	Daimler Benz
Aufbau:	Krümpelmann
Antrieb:	Heckantrieb
Funkrufname:	Florian Freyung 11/1
Besatzung:	1/7
Im Dienst:	1987 - 2007

Tanklöschfahrzeug TLF

Fahrgestell:	Daimler Benz
Aufbau:	Metz
Antrieb:	Allrad
Funkrufname:	Florian Freyung 21/1
Besatzung:	1/5
Im Dienst:	1962 - 1984



Löschgruppenfahrzeug LF 8

Fahrgestell:	Magirus
Aufbau:	Magirus
Antrieb:	Allrad
Funkrufname:	Florian Freyung 43/1
Besatzung:	1/8
Im Dienst:	1972 - 2000



Mehrzweckfahrzeug MZF

Fahrgestell:	Volkswagen T2
Antrieb:	Heckantrieb
Funkrufname:	Florian Freyung 11/1
Besatzung:	1/5
Im Dienst:	1977- 1987



Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

Fahrgestell:	Daimler Benz
Aufbau:	Magirus
Antrieb:	Allrad
Funkrufname:	Florian Freyung 21/1
Besatzung:	1/5
Im Dienst:	1984 - 2022



DER VEREIN

DER FEUERWEHR VEREIN

Der Feuerwehrverein in seiner heutigen Form wurde in der Jahreshauptversammlung am 6. Januar 1985 gegründet. In der Generalversammlung am 06.01.1986 wurde durch die Vorstandschaft eine Satzung erlassen, wobei man sich an der Mustersatzung für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns orientierte. Dies war eine wichtige Voraussetzung für die Anerkennung als gemeinnütziger Verein, die mit Bescheid vom 06.07.1989 vom Finanzamt Passau erteilt wurde. Damit hat die Feuerwehr Freyung die Möglichkeit, Spenden direkt anzunehmen und entsprechende Spendenquittungen auszustellen.

Im Jahr 2019 erfolgte eine grundlegende Änderung der Vereinssatzung. Der Verein ist seitdem als „eingetragener Verein“ (e. V.) im Vereinsregister eingetragen. Obwohl mir der Eintragung auch ein Verwaltungsmehraufwand sowie Kosten verbunden waren, war dies vor allem auf Grund haftungsrechtlicher Fragen, die Vorstandschaft betreffend, dringend geboten.

Zudem erfolgte eine Anpassung der Amtszeit der Vorstandschaft von ehemals 6 Jahren, (analog der Dienstzeit der Kommandanten gemäß BayFwG) auf nunmehr 3 Jahre. Durch die Verkürzung soll das Ehrenamt in der Vorstandschaft wieder attraktiver gestaltet werden. Die Zeit bis zu einer Neuwahl und einem damit möglicherweise verbundenen Amtswechsel ist für den Einzelnen bei einem Zeitraum von 3 Jahren überschaubarer als ein relativ lange „Bindung“ von 6 Jahren.

Im Jahr 2017 wurde zudem eine „Ehrenordnung“ beschlossen. In dieser ist geregelt, wann und unter welchen Bedingungen Ehrungen an Mitglieder vergeben werden.

Aktuell (Stand 01.01.2022) besteht der Feuerwehrverein aus 176 Mitgliedern. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 62 aktiven, 10 passiven sowie 104 fördernden Mitgliedern. Drei Mitglieder sind zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.

Führungskräfte der Wehr seit der Gründung im Jahre 1871:

Vorstände		Kommandanten		
1871		1871-1875	Pröll Jakob	Gerichtsvollzieher
1872-1881	Graf	1876-1877	Aufschläger Ludwig	Brauer
1881-1883	Eberl	1878-1889	Wald D.	Zinngießer
		1889-1890	Englhard Ferdinand	Kaufmann
1893-1897	Seitz	1890-1893	Trautvetter Leonhard	Kaminfeger
1897-1900	Mader	1893-1900	Pöppl Hans	Kaufmann
1900-1911	Kroiß	1900-1913	Hertl Ludwig	Baumeister
1911-1922	Lang	1913-1919	Blumstingl Georg	Gastwirt
1922-1933	Madl	1919-1929	Ernstberger Heinrich	Kaufmann
1934-1937	Ernstberger	1929-1930	Schmidt Eduard	Friseur
1937-1939	Schaller	1930-1939	Haas Josef	Schuhmachermeister
1939-1945	Schuster	1940	Brunnhölzl Georg	Gastwirt
		1941-1942	Seitz Michael	Lagerverwalter
1945	Drechsel	1942-1944	Krinninger Ludwig	Schneidermeister
1946-1952	Haas	1944-1945	Lenz Anton	Kinobesitzer
1952-1954	Sulzenbacher	1945-1950	Wendl Michael	Gastwirt
1954-1956	Heydn	1950-1958	Sulzenbacher Willi	Kaminkehrermeister
1956-1973	Lang	1958-1963	Lenz Fritz	Fernfahrer
1973-1979	Fink	1963-1968	Dankesreiter Hans	Kaminkehrermeister
1979-2004	Wimmer Fritz	1968-1970	Brunndobler Otto	Kaminkehrermeister
2004-2016	Kössl Harald	1970-1989	Obermeier Georg	Bauhofleiter
2016-dato	Attenbrunner Peter	1989-2013	Obermeier Reiner	Verw.-Angestellter
		2013-dato	Heydn Manfred	Bauhofmitarbeiter

DIE VORSTANDSCHAFT

Die Vorstandschaft im Jahr 2022 setzt sich zusammen aus:

1. Vorstand:	Peter Attenbrunner
Stellv. Vorstand:	Christian Nesner
Kassier:	Michael Grünzinger
Schriftführer:	Oliver Wagner
Kommandant:	Manfred Heydn
Stellv. Kdt.:	Markus Lösslein
Jugendwart:	Florian Irlesberger
Gerätewart:	Christian Stolz
Beisitzer:	Schmid Johannes
Beisitzer:	Otto Christoph
Ehrenvorstand:	Harald Kössl
Ehrenkommandant:	Reiner Obermeier



Die Vorstandschaft führt die Vereinsgeschäfte und vertritt zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden den Verein nach außen. In der aktuellen Zusammensetzung besteht die Vorstandschaft der Feuerwehr Freyung e. V. aus 12 Personen. Die Zahl kann variieren, je nachdem welche Funktionen bzw. Doppelfunktionen von den jeweiligen Mitgliedern ausgeübt werden.

Vorstandschaft am 03.04.2022

1. Reihe v. l.: Otto Christoph, Christian Nesner, Peter Attenbrunner, Manfred Heydn, Markus Lösslein, Oliver Wagner;
2. Reihe v. l.: Florian Irlesberger, Harald Kössl, Reiner Obermeier, Michael Grünzinger, Christian Stolz;
(nicht anwesend, Johannes Schmid)

Quelle: FFW Freyung

DIE VEREINS MITGLIEDER



Vereinsmitglieder am 03.04.2022

1. Reihe vorne v. l.: Otto Christoph, Reiner Obermeier, Harald Kössl, Christian Nesner, Peter Attenbrunner, Margit Heydn-Nesner, Manfred Heydn, Markus Lösslein, Florian Irlberger, Michael Grünzinger, Christian Stolz, Oliver Wagner;

2. Reihe v. l.: Sebastian Vormann, Thomas Klampfl, Marina Heydn, Lukas Maier, Max Neumüller, Nepomuk Heydn, Josef Geis, Matthias Pürner, Laura Senninger, Franziska Kössl, Sabrina Sänftl, Thomas Lenz;

3. Reihe v. l.: Joachim Schmid, Stefan Pittner, Benedikt Attenbrunner, Thomas Blöchl, Florian Blumauer, Matthias Grünzinger, Roland Hackl, Patrick Andres, Gudrun Binder, Susanne Bauer, Uli Hurzmeier, Martin Dindorf;

4. Reihe v. l.: Alexander Stifter, Max Marold, Albert Endl, Franz Bauernfeind, Sebastian Kölbl, Christoph Endl, Georg Blumstingl;

5. Reihe v. l.: Wolfgang Voß, Christoph Thuringer, Anton Aufschläger, Herbert Peschl, Karl-Heinz Blaschko, Andreas Böhm, Siegfried Hackl;

Quelle: FFW Freyung

DIE AKTIVE MANNSCHAFT



Aktive Mannschaft im Jahr 2022

Von links: Josef Geis, Martin Dindorf, Siegfried Hackl, Karl-Heinz Blaschko, Lukas Maier, Sebastian Kölbl, Sabrina Sänftl., Christoph Thuringer, Sebastian Vormann, Wolfgang Voß, Franz Bauernfeind, Matthias Grünzinger, Michael Grünzinger, Florian Blumauer, Christian Stolz, Christoph Endl, Otto Christoph, Reiner Obermeier, Markus Lösslein, Joachim Schmid, Manfred Heydn, Herbert Peschl,

Thomas Blöchl, Roland Hackl, Alexander Stifter, Florian Irlesberger, Anton Aufschläger, Oliver Wagner, Christian Nesner, Andreas Böhm, Peter Attenbrunner, Susanne Bauer, Uli Hurlzmeier, Gudrun Binder, Georg Blumstingl, Franziska Kössl, Marina Heydn, Benedikt Attenbrunner, Laura Senninger, Patrick Andres, Thomas Lenz, Thomas Klampfl, Stefan Pittner, Matthias Pürner;

Quelle: FFW Freyung

DIE JUGEND FEUERWEHR



Jugendfeuerwehr am 02.10.2022

Von links: Jugendwart Florian Irlsberger, Constantin Gast, Bastian Bauer, Linus Gast, Fabian Frauenauer, Stellv. Jugendw. Franziska Kössl und Marina Heydn;
Quelle: FFW Freyung



DIE FAHNEN

Die Vereinsfahne aus dem Jahr 1886



Die neuen Fahnenbänder anlässlich des 150-jährigen Jubiläums



Die neue Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Freyung, angefertigt im Zisterzienserkloster Thyrnau nach einem Entwurf von Josef Fruth aus Fürsteneck. (1971)

Die aktuelle Vereinsfahne wurde anlässlich des 150-jährigen Gründungsfestes bei der Fa. Kössinger restauriert.



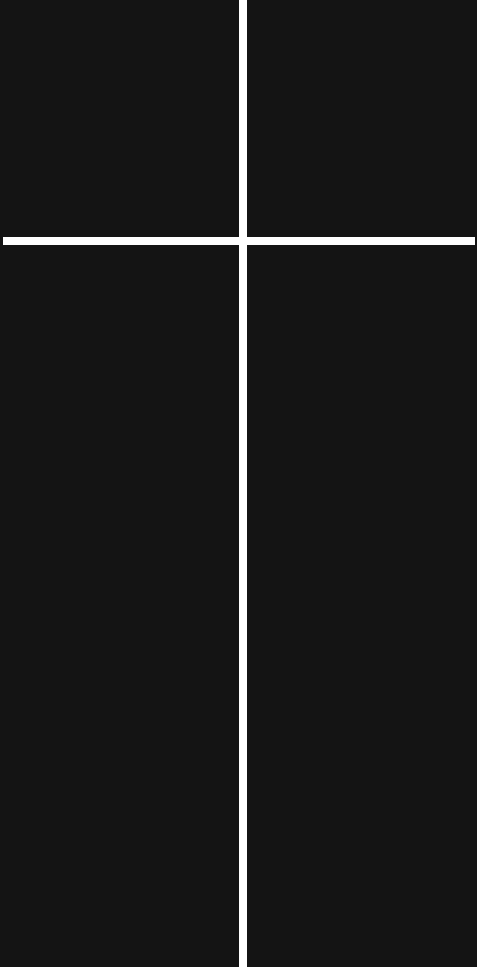
DIE KINDER FEUERWEHR



Kinderfeuerwehr am Gründungstag 02.04.2022

Von links: Betreuerin Monika Seibold, Kindergruppe der FFW Freyung, Betreuerin Laura Senninger, Kinderwart Roland Hackl;
Quelle: FFW Freyung





DIE FREIWILLIGE
FEUERWEHR
FREYUNG GEDENKT
IN DANKBARKEIT
ALLER IHRER
VERSTORBENEN
KAMERADEN.

DIE
FREIWILLIGE
FEUERWEHR
FREYUNG

DANKT

Allen, die bei den Vorbereitungen mitgeholfen und zum Gelingen des Feste beigetragen haben.

Unserer besonderer Dank gilt:

- Herrn Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich für die Übernahme der Schirmherrschaft
- Herrn Stadtpfarrer Magnus König und Frau Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel für die feierliche Gestaltung des Festgottesdienstes
- Der Fahnenmutter Frau Margit Heydn-Nesner
- Dem Patenverein Waldkirchen, allen anwesenden Vereinen, Abordnungen und Ehrengästen
- Den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Freyung, sowie allen Gästen, die durch Ihre Teilnahme das Fest bereichert haben
- Den zahlreichen Firmen, Geschäftsinhabern und Gönnern für Ihre ideelle und materielle Unterstützung

DIE

FREIWILLIGE FEUERWEHR FREYUNG

BEDANKT sich sehr herzlich bei den nachfolgenden **Spendern** für Ihren Beitrag zur Finanzierung des Festes und der vorliegenden Festschrift:

- *Mc Donald`s - Gerd Froschmeier*
- *Trockenbau Hubert Greller*
- *Dachdeckerei Werner Grünzinger*
- *Tierarztpraxis Kiefhaber und Markert GdbR*
- *Landhotel-Gasthof Brodinger-Kobatsch*
- *Hermann Löffler GbR*
- *p+g Möbel zum mitnehmen*
- *Landgasthaus Schuster*
- *Tabak Söldner*
- *Verkehrsinstitut Marx*
- *Rosenium GmbH*
- *Klinik Bavaria*

- *Bäckerei Eberle*
- *Bäckerei Blumstingl*
- *Bergglashütte Weinfurtner*
- *Busunternehmen Christoph Thuringer*
- *Uhren-Schmuck-Optik Heydn*
- *Attenbrunner Peter*
- *Dr. Peter Gahbauer*
- *Autohaus Krammer*
- *Holztransporte Robert Petzi*
- *Baugeschäft Rudolf Haller*
- *Inti Plan*
- *Restaurant Uhrmann*
- *Brandschutz Lösslein*
- *Thomas Krenn AG*
- *Sparkasse Freyung-Grafenau*
- *Malerei Kölbl*
- *Sport Schuster*

(Wir bitten um Verständnis, dass hier nur diejenigen Spender namentlich berücksichtigt werden konnten, bei denen bis zur Drucklegung dieser Festschrift am 26.04.2022, der Spendeneingang zu verzeichnen war.)



”
GOTT ZUR
EHR DEM
NÄCHSTEN
ZUR WEHR.“

HI. St. Florian

